



Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



MÄRZ BIS MAI

Liebe Leser:innen,

der bisher doch sehr zurückhaltend agierende Winter weicht allmählich dem Frühling. Die Tage werden wieder länger, Schnee macht sich rar, und der langsam steigende Sonnenstand lässt auch die frostigen Tage und Nächte weniger werden. Die einen freut's, andere wiederum sind traurig. Vieles im Leben wird doch sehr unterschiedlich wahrgenommen und ist eben immer eine Frage der Perspektive. So verhält es sich auch mit der Jahreslosung, die in der Frühjahrsausgabe unseres Drei-Ritter-Boten traditionell im Mittelpunkt steht.

"Prüft alles, und behaltet das Gute" – beim ersten Lesen erscheint diese Aufforderung einfach. Je länger und tiefer die Gedankengänge, desto deutlicher wird jedoch, was für eine große Aufgabe dieser Vers beinhaltet und wie viele Fragen sich daraus ergeben. Wissen Sie schon, was das Gute ist, das Sie gerne behalten möchten? Wer entscheidet, was gut ist und was weggang? Darf ich dabei nur an mich denken, oder muss ich auch das Wohl meiner Mitmenschen berücksichtigen? Natürlich sollen es alle guthaben, aber wie ist das machbar? Ein spannendes und facettenreiches Thema, mit dem sich in diesem Gemeindebrief zwei Jugendliche, unsere Kirchenvorstände und Konfis, das Gärtnerhof-Team und viele mehr beschäftigt haben und Ihnen ihre Gedanken vorstellen.

Ob politisch oder unpolitisch – gerade bei einer Wahl kann die Jahreslosung hilfreich sein. Mit Blick auf die Bundestagswahl und darüber hinaus wünschen und hoffen wir, dass es für alle Menschen in unserem Land gut wird. Dass Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt stets im Vordergrund stehen und Leitmotive nicht nur für die politisch Tätigen, sondern für uns alle sind und bleiben.

Neben unserem Titelthema blicken wir mit Dankbarkeit auf die vielen schönen Momente und Gottesdienste der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit und des Jahreswechsels zurück. Gleichzeitig laden wir Sie zu den kommenden Veranstaltungen unserer Drei-Ritter-Gemeinden ein. Es gibt wieder ein buntes und vielfältiges Programm: die Kulturelle Stunde in Altenmedingen, die Andachten in der Karwoche in Wichmannsburg, das Tischabendmahl am Gründonnerstag in Bienenbüttel, die Festgottesdienste an Ostern und so vieles mehr. Seien Sie herzlich eingeladen in unsere Gemeinden!

Lassen Sie uns mit Zuversicht und Gottes Segen und Trost in die kommenden Wochen gehen. Mögen Sie Zeit zum Innehalten und Reflektieren finden, um für sich das Gute herausfinden und behalten zu können. Genießen Sie die ersten wärmenden Sonnenstrahlen, das Frühlingserwachen der Natur und unseren ersten Drei-Ritter-Boten 2025. Viel Freude beim Lesen, und kommen Sie gut durch diese Zeit!

Für das
Redaktionsteam

Volker Beye &
Quinn Ephrem
Lammersmann



Das Titelbild zeigt unsere Konfirmand*innen nach ihrem Vorstellungsgottesdienst im Januar; Foto: Pastor Tobias Heyden, Foto links: Christine Oehlmann

Drei Ritter Bote 01 | 2025



Jahreslosung 2025

TITELTHEMA

- 4 Andacht
- 5 Zur Jahreslosung 2025
- 10 Vorstellungsgottesdienst

DREI RITTER

- 16 Passionszeit und Ostern
- 18 Zukünftige Veranstaltungen
- 19 Banner an den Kirchen
- 20 Konfirmand*innen 2025
- 21 Jugendgruppe | Neue Konfis
- 22 Mini-Ritter
- 26 Kirchen in der Adventszeit
- 27 Schutzkonzept
- 28 Veranstaltungen im Advent
- 30 Sekt und Segen



Konfirmand*innen

BIENENBÜTTEL

- 32 Neuer Hausmeister und Küster
- 33 Weihnachtswunschbaum
- 34 Orgelkonzert am 4. Advent
- 35 Musikalischer Gottesdienst
- 35 Michaelis-Chor

ALTENMEDINGEN

- 36 Französischer Jugendchor
- 38 Kulturelle Stunden
- 40 Adventskonzert Posaunenchor
- 41 Drei-Ritter-Kaffeetrinken
- 41 Geburtstag



Neuer Küster

WICHMANNSBURG

- 42 Posaunenklänge am 3. Advent
- 43 Einweihung Kerzenleuchter
- 44 Abend der Begegnungen
- 45 80. Jahrestag der Befreiung
- 46 Aus dem Kirchenkreis
- 48 Gottesdienstplan
- 50 Freud und Leid
- 51 Aus der Redaktion
- 52 Gruppen | Regelmäßige Treffen
- 54 Kontakte
- 56 Kirchentag in Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion:

Renald Morie
✉ renald.morie@drei-ritter.de

Anzeigenkunden:

Christine Meyer
☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4.000 (viermal im Jahr)

Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros: Kontakte Seite 54

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:
10. April 2025

Artikel bitte senden an:

Quinn Ephrem Lammersmann (Texte)
✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de
Juliane Richter (Layout/Bild)
✉ j.richter@illuteam.de

"Alles" ist ganz schön viel

Generationen von Menschen aus der Gemeinde haben hier Dinge gelagert, die es vielleicht mal irgendwann braucht. Vielleicht. Nun ist auf dem Dachboden des Gemeindehauses in Bienenbüttel kaum noch ein Durchkommen. Da sind die Stühle von damals aus dem Gemeindesaal. Altes Spielzeug der Kindergartenkinder, das so aussieht, als hätte es schon seit Jahren, wenn nicht gar seit Jahrzehnten keine Kinder mehr gesehen. Kisten mit vermoderten Verkleidungsresten. Schau-fensterpuppen, die in jedem Gruselkabinett eine wichtige Rolle spielen würden. Es gibt verlassene Instrumente, alte Schränke und sogar einen Automotor. Es ist ein Rätsel, wie der hierhergekommen ist. Es wurde bereits mehrfach probiert, ihn herunterzutragen, aber das hat noch keiner geschafft. Es wird eine Mammutaufgabe, diesen Dachboden wieder in eine sinnvolle Ordnung zu überführen.



Das Foto zeigt beispielhaft einen Dachboden

Was sollen wir davon behalten? Was brauchen wir davon wirklich, also wirklich-wirklich? Nicht dieses Wirklich im Sinne von "vielleicht kann man das nochmal gebrauchen", was mit Sicherheit viele Menschen kennen, die einen Dachboden oder einen Keller besitzen. Es sammeln sich im Laufe der Zeit allerlei Dinge an, die zum Wegschmeißen natürlich zu schade sind. Von denen man hofft, sie eines Tages noch gebrauchen zu können – und dann sind sie da und überdauern Monate, Jahre, Jahrzehnte.

Ein fantastisches Bild für das ganze Leben. Jetzt, rund um die Bundestagswahl mit Wahlkämpfen, Koalitions-

verhandlungen und wichtigen politischen Weichenstellungen, wird alles auf den Prüfstand gestellt: Meinungen, Überzeugungen, vormalige Entscheidungen. Hoffen wir, dass diese klug im Sinne einer friedlichen, menschenwürdigen, liebevollen Gesellschaft getroffen werden.

Es ist aber auch ein fantastisches Bild für unsere Kirchengemeinden. Mit der Jahreslosung wurde uns ein Wahlspruch für unsere eigene Zukunftssuche gegeben. "Prüft aber alles und behaltet das Gute", so steht es im 1. Thessalonicherbrief, eines der frühesten Zeugnisse christlichen Lebens. Etwa 50 n. Chr. wurde dieser Brief von Paulus verfasst und an die Gemeinde in Thessaloniki geschickt. Dort waren es turbulente Zeiten mit Anfechtungen und Verfolgungen. Es war eine Zeit des Umbruchs und der großen Frage, was die Zukunft bringen würde.

Nun sind wir, Gott sei Dank, bei uns keinerlei Verfolgung ausgesetzt. Dennoch treibt uns die Frage um, was die Zukunft uns bringt. Wir sind angefragt im politischen Diskurs und in den Zukunftsfragen der Kirche. Bei einem vollge-rümpelten Dachboden kann man im Zweifel einen Container aufstellen, alles wegschmeißen und neu beginnen. Und plötzlich ist das Bild gar nicht mehr so passend, denn für die Zukunft der Gemeinden wollte Paulus mit Sicherheit keine radikalen Tabula-rasa-Lösungen. Ihm war es wichtig, dass die Gemeinde ein Ort ist, in dem Menschen einander achten. Sich gegenseitig unter die Arme greifen. Vorsichtig, umsichtig und mitfühlend miteinander sind. Es geht um das Gute im Leben, das es zu behalten gilt. Das Gute ist alles das, was dem lebendigen Miteinander dient. Das Gute sind die Menschen, die das Leben bei uns gestalten, damit wir einander dienen und Gottes Liebe unter uns lebendig wird.

Dich wollen wir behalten.

Denn Du bist das Gute bei uns.

Pastor Tobias Heyden



Foto: Frank Krems

Die Jahreslosung und unsere Kirchenvorstände

Die Wahl in den Kirchenvorstand, das Tragen und Ausfüllen dieses Ehrenamts geht mit einem hohen persönlichen Engagement und großer Verantwortung einher. In Zeiten von Stellen- und Mittelkürzungen, Kirchenaustritten, Personalmangel und Gemeindegemeinschaften werden die Aufgaben und die zu treffenden Entscheidungen nicht gerade weniger oder kleiner. Wie blicken die KV-Mitglieder unserer Drei-Ritter-Kirchengemeinden auf die Institution Kirche? Wie definieren sie deren Aufgabe? Wie erleben sie ihre Arbeit in unseren drei Gemeinden, und was gibt ihnen die Jahreslosung dabei mit auf den Weg?



"Prüft alles, und behaltet das Gute"

– die Jahreslosung 2025 fordert dazu auf, unvoreingenommen zu prüfen und das, was gut, geeignet oder passend erscheint, zu behalten. Gutes Motto, denke ich, denn wie für alle anderen Mitglieder der Drei-Ritter-Kirchengemeinden, die sich auf den Fusionsweg gemacht haben, wird das Prüfen und Sortieren eine Hauptaufgabe in diesem Jahr sein, um herauszufinden, was auch zukünftig für alle gut sein könnte. Aber nach welchen Kriterien wollen wir prüfen und sortieren? Während meiner Kindheit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb wurde zum Sortieren von Kartoffeln eine Maschine genutzt, die verschiedene Siebe unterschiedlicher Maschenweite hatte und mit einer Handkurbel (!) betrieben wurde. Wir Kinder konnten dabei die Erfahrung machen, dass diese Arbeit doch recht anstrengend war und teilweise auch viel Staub aufwirbelte. Aber am Ende des Tages hatte man das Erfolgserlebnis, die guten von den zu kleinen, zu dicken oder anderen weniger guten Kartoffeln getrennt zu haben.

Ich hoffe also, dass wir im Zuge des Fusionsprozesses die passende Siebgröße für alles zu Sortierende finden und Erfolgserlebnisse haben werden!

Dr. Dorothe Lütkenmöller



"Prüft alles, und behaltet das Gute"

– meiner Meinung nach hat Kirche die Aufgabe, stellvertretend für die Gesellschaft vorbildlich zu sein. Wir sind in der heutigen Zeit einer massiven Medien- und Meinungsfreiheit ausgesetzt. Wir brauchen Verbindlichkeit, Halt, Sicherheit und Richtung, etwas, das uns zusammenhält. Hier hat Kirche eine besondere Aufgabe: Sie muss Menschen moralische Werte mitgeben, nach denen sie ihr Leben ausrichten können. Sie müssen wissen, wie sie sich verhalten sollen und wie sie mit den täglichen Anforderungen fertig werden können. Denn: Wenn in einer Gesellschaft die religiösen Bindungen schwächer werden, gehen auch wichtige Werte und Maßstäbe verloren. In unseren christlichen Traditionen liegt ein tiefes und zeitüberdauerndes Wissen bereit, wie unser Leben menschengerecht gestaltet werden kann – nämlich durch Respekt, Ehrlichkeit, Fairness, Verantwortungsbewusstsein, Anteilnahme, Großzügigkeit, Freundschaft, Friedfertigkeit und die Fähigkeit, an etwas zu glauben. Wir brauchen einander. Wir brauchen Regeln und Rituale, und wir müssen den Unterschied zwischen richtig und falsch kennen. Und wer, wenn nicht Kirche, kann-sollte-muss dies vermitteln?!

Gabriel Siller



"Prüft alles, und behaltet das Gute" – dieser Satz ist ein wertvoller Leitfaden, besonders in Zeiten der Veränderung. In der Gemeinde werden oft Entscheidungen getroffen, die tief in das gemeinsame Leben hineinreichen, wie etwa bei der Fusion der Drei-Ritter-Gemeinden. Da tauchen Fragen und Unsicherheiten auf: Was bleibt? Was verändert sich?

"Prüft alles, und behaltet das Gute" – es hilft, diese Worte ernst zu nehmen und auf Verstand und Herz zu hören. Es geht darum, das zu bewahren, was Menschen verbindet und Halt gibt, ohne sich vor Neuem zu verschließen. Auch Traditionen können neu entdeckt und mit frischen Ideen verbunden werden, wenn man sich ehrlich prüfend und offen damit auseinandersetzt. Solche Prozesse sind nicht immer einfach, aber sie schaffen Raum für Gespräche, Vertrauen und neue Perspektiven. In all dem darf die Gemeinschaft darauf vertrauen, dass Gott sie führt – denn wo geprüft wird, zeigt sich am Ende oft klarer, was wirklich gut und segensreich ist.

Luzie Ehlers



"Prüft alles, und behaltet das Gute"

– ich gebe zu, als ich 2023 gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könne, für den Kirchenvorstand zu kandidieren, war ich zunächst überrascht. Je mehr ich mich dann aber mit dieser Idee befasste und prüfte, desto mehr Gefallen fand ich daran.

2024 ging es dann gleich im Frühjahr mit unserem Vorstellungsgottesdienst und der Wahl los – zwei sehr schöne und aufregende Termine. Der Kirchenvorstand Wichmannsburg setzt sich seitdem aus vier wiedergewählten und drei neuen Mitgliedern zusammen.

Schon vor der offiziellen Einführung durften wir "Neulinge" an den monatlichen Sitzungen teilnehmen. Dieses war zugegebenermaßen nicht immer ganz einfach. Es fielen Namen und Begriffe, die mir nichts sagten, und ich fragte mich, wie lange ich wohl brauchen würde, bis ich alle Zusammenhänge erfasst hätte.

Am 2. Juni fand dann in Bienenbüttel mit einem feierlichen und fröhlichen Gottesdienst die Einführung aller Drei-Ritter-Kirchenvorstände statt – ein unvergessliches Erlebnis! Und auch der erste Kirchendienst war sehr aufregend. Als Gottesdienstbesucher ist einem ja nicht klar, was "hinter den Kulissen" alles passiert und vorbereitet werden muss. Beim Anzünden der Kerzen wünsche ich mir immer mal wieder einige Zentimeter mehr Körpergröße.

Neben den Gottesdiensten habe ich übers Jahr bei großer Hitze auf dem Friedhof die Bänke gestrichen, beim

Taufest Getränke ausgeschenkt, an vielen Sitzungen teilgenommen und beim Stiftungskonzert die Musik und Atmosphäre im Gemeindehausgarten genossen. All das natürlich immer in Gemeinschaft und bei guter Stimmung mit den anderen Mitgliedern des Kirchenvorstands.

Im November durfte ich mit zwei weiteren KV-Mitgliedern an einem Info-tag im Martin-Luther-Gemeindehaus in Uelzen teilnehmen. Angeboten wurden verschiedenste Workshops, die Einblicke in Finanzen, Diakonie und vieles mehr gaben und gerade für die Neugewählten sehr informativ waren.

Im Rückblick auf mein ereignisreiches und manchmal auch herausforderndes erstes KV-Jahr jetzt noch ein herzliches Dankeschön an die "alten Hasen" des Kirchenvorstands: Danke für die Beantwortung aller Fragen, für zahlreiche Erklärungen, für Geduld, Freundlichkeit und Verständnis!

2025 wird nicht weniger ereignisreich und herausfordernd sein. Der Fusionsprozess der Drei-Ritter-Gemeinden wird uns fortlaufend beschäftigen und einen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden. Das ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten, wird sicher noch vieler Diskussionen bedürfen, und wir werden nicht immer einer Meinung sein! Ich denke aber, dass wir gemeinsam alles prüfen und das Gute behalten werden – ganz im Sinne der Jahreslosung.

Ulrike Dahms



"Prüft alles, und behaltet das Gute" –

unsere Gedanken wenden sich den Gottesdiensten der verschiedensten Art zu. Lasst uns prüfen und weiter ausprobieren, ob wir sie auch anders gestalten können ... aufregender ... lebendiger ... gemeinsam: Einfach Bestehendes verändern, das Gute daraus weiterentwickeln und Neues entstehen lassen. Uns ist es ein Bedürfnis und wichtig, in der heutigen, sehr hektischen Zeit alle Gemeindeglieder – ob jung, ob alt, ob groß, ob klein – wieder ein wenig für den Glauben und die Gemeinschaft begeistern zu können. Wir "Drei-Ritter" haben dabei die Chance, uns gemeinsam auf diese Reise zu begeben und daraus etwas Größeres wachsen zu lassen. Einer alleine hat es schwer, aber zu dritt sind wir stärker und können mehr erreichen und schaffen!

Udo Karkossa, Diana König,
Thomas Krieger,

ANZEIGE

Uhren Schmuck Augenoptik



Schütze
Inh. Carsten Buhr e.Kfm.
Augenoptiker- & Uhrmachermeister

Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425
info@firma-schütze.de - www.firma-schütze.de
Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr

Vom Prüfen, dem Wandel und der Beständigkeit von Lebensentwürfen

Wenn wir an das (Über-)Prüfen und den Wandel von Lebensentwürfen denken, fällt uns lustigerweise erst mal die Beständigkeit ein, nämlich dass wir alle schon seit mehreren Jahrzehnten hier auf dem Gärtnerhof leben und arbeiten, biologisches Gemüse anbauen, auf den Lüneburger Wochenmarkt fahren und unseren Hofladen hier in Neu-Steddorf betreiben. Davor allerdings war das nicht unbedingt absehbar.

Eilean Bendrig hatte sich nach ihrem Abitur für ein Geographiestudium in Münster entschieden. Nach vier Semestern zeichnete sich ab, dass sie dieser Weg unvermeidlich an einen Schreibtisch führen würde, und sie kam ins Zweifeln. Inspiriert durch ihren Vater, der zu der Zeit den naturgemäßen Gartenbau entdeckt hatte und mit Begeisterung Kompost produzierte und gärtnernte, fuhr sie nach England, um dort ein Praktikum auf einem kleinen Selbstversorgerhof zu machen. Die praktische Arbeit draußen in der Natur gefiel ihr so gut, dass sie das Studium aufgab und sich um einen Ausbildungsplatz auf dem Gärtnerhof bewarb, damals einer der wenigen Bio-Betriebe mit Ausbildungsbeurteilung. Einige Jahre nach Abschluss der Lehre besuchte sie dann mit Erfolg die Meisterschule, und nun hängt ihr Meisterbrief neben dem von Klaus in unserem Büro.

Auch Klaus Verbecks Weg war erst einmal ein akademischer. Da er sich ganz sicher war, nicht in der Landwirtschaft schuften zu wollen (wie so viele in seiner Familie), studierte er, von Naturwissenschaften begeistert, Chemie in Bonn – bis zum Vordiplom auch mit viel Enthusiasmus und Erfolg. Als er eines Tages allerdings aus dem Fenster blickte und auf den Feldern der landwirtschaftlichen Fakultät die gerade reifenden Erdbeeren sah, bewirkte das eine schlagartige Richtungsänderung, die sich unterbewusst wohl schon seit einiger Zeit angebahnt hatte. Eine Stellenanzeige des Gärtnerhofs in einer Bio-Zeitschrift brachte ihn dann nach Bienenbüttel, wo während eines Praktikums schließlich der Entschluss reifte, diese neue Richtung vollends einzuschlagen. Er absolvierte die Gärtnerausbildung und legte die spätere Meisterprüfung ab. Nun ist er selbst Betriebsleiter und Ausbilder und hat schon viele Azubis durch die Lehre geführt.

Bei Solja Kaltenbach zeigte sich der grüne Daumen schon als Kind: Sämtliche Fensterbretter im Elternhaus waren mit Jungpflanzen belegt, und der Garten war mit Gemüse vollgepflanzt. Die Landwirtschaftslehre nach der Schule und Jobs auf verschiedenen Höfen im In- und Ausland brachten sie aber nicht richtig weiter – ohne Hof in der Familie waren die Möglichkeiten, so schien es, begrenzt. Also folgte sie den gutgemeinten Empfehlungen der Eltern und begann ein Innenarchitekturstudium in Stuttgart. Das hielt sie aber nur kurze Zeit aus, und spätestens bei einer Exkursion in futuristische Betonwelten wurde ihr klar, dass dies nicht der Stoff ihrer Träume war. Also: back to the roots, im wahrsten Sinne des Wortes. Durch eine Anzeige (übrigens die gleiche wie bei Klaus) fand auch sie zum Gärtnerhof.



Eilean Bendrig, Klaus Verbeck und Solja Kaltenbach auf dem Gärtnerhof; Foto: privat

So haben wir drei StudienabbrecherInnen aus ganz unterschiedlichen Vorgeschichten und Himmelsrichtungen (Teutoburger Wald, Sauerland und Baden-Württemberg) hierher gefunden. Wir haben uns von unserer Begeisterung leiten lassen und bereuen es nicht, daher scheinen uns Schleifen und Kurven im Lebenslauf sinnvoll, wenn sie denn schließlich zu einer erfüllten Berufswahl führen. Auch wenn es harte Arbeit und Draußensein bei jedem Wetter bedeutet, begeistern uns das Arbeiten in der Natur und das Anbauen leckerer und gesunder Nahrungsmittel jetzt schon über drei Jahrzehnte lang. Denn Schreibtisch-Typen sind wir alle nicht ...

Eilean, Klaus & Solja

Von hilfreich bis verletzend:

DER UMGANG MIT AUSSAGEN, KOMMENTAREN UND KRITIK

Als soziale Wesen sind wir mit uns und unserer Umwelt in Kontakt. Wir tauschen uns aus, kommentieren und werden kommentiert, empfangen Komplimente und Lob. Uns werden Ratschläge entgegengebracht – manchmal nett, manchmal ungefragt. Wir werden mit Meinungen, Bewertungen und Kritik konfrontiert, und das sowohl in geneigter als auch beleidigender oder gar verletzender Form. Was macht das mit uns? Was braucht es, um einen guten Umgang damit zu finden? Genau diesen Fragen sind die zwei 17-jährigen Schüler*innen Julia Ziegert und Johann Guhl nachgegangen und lassen uns an ihren Gedanken teilhaben.

"Prüft alles, und behaltet das GUTE"

Diese sechs Worte erklingen wie ein Appell an jede und jeden einzelnen von uns und stellen gleichzeitig einen fast unüberwindbaren Anspruch an unser eigenes Handeln dar. In ihrem Erscheinungsbild und durch ihre generalisierten Formen (alles) wirken diese Worte gewaltig, scheinen mit Blick auf unser alltägliches Leben aber trotzdem wirkungsvoll, verständlich und mit etwas Mühe und Arbeit auch umsetzbar zu sein.

Diesen Moment hat sicherlich schon ein jeder von uns erlebt und durchlebt: Kommentare zum eigenen Handeln, Verhalten, Aussehen etc., die das eigene Selbstbewusstsein ins Wanken bringen und einen sich selbst hinterfragen lassen. Viele Fragen schwirren einem durch den Kopf, wenn man im direkten Umfeld mit solchen Kommentaren und häufig auch verletzenden Aussagen konfrontiert wird. Fragen, die im Kern darauf zielen, die Berechtigung und den möglichen wahren Gehalt dieser Aussagen zu erkennen und zu durchdringen. Es ist jedoch wichtig zu verinnerlichen, dass sich viele Menschen das Recht herausnehmen, ungefragt und vermehrt auch beleidigend über andere Menschen zu urteilen, ohne dass dieses Verhalten in irgendeiner Weise gerechtfertigt ist. Sich mit diesen Aussagen auseinanderzusetzen, ist essenziell, jedoch sollte man sich diese aus dem oben genannten Grund nicht immer zu Herzen nehmen.

Trifft einen harsche Kritik, liegt es an der eigenen Persönlichkeit, diese Kritik differenziert zu betrachten, ohne sie als direkten persönlichen Angriff zu verstehen. Kritik kann

verletzend und ungerechtfertigt erscheinen, und man ist keinesfalls gezwungen, diese anzunehmen. Sie kann einem aber auch eine Hilfe sein, indem andere Menschen einem ihre Wahrnehmung des eigenen Verhaltens spiegeln und einem auf diese Weise bewusst wird, dass Eigen- und Fremdwahrnehmung doch häufig sehr konträr sein können. Allerdings kann man diese Erkenntnis auch erst nach einer näheren Auseinandersetzung mit der Kritik erlangen. Der Umgang mit speziellen Kommentaren ist also ein immer fortlaufender Lernprozess, in welchem man auch über die eigene Persönlichkeit einen Lernzuwachs erreichen kann. Zentral ist allerdings, nach der Prüfung dieser Aussagen nur "das Gute zu behalten". Gemeint ist hiermit beispielsweise eine wohlwollende Kritik, die einen auf ein eigenes Fehlverhalten aufmerksam macht. Man selbst steht vor der Entscheidung, diese Kritik zu ignorieren oder diese als einen gutgemeinten Ratschlag anzunehmen und seinen eigenen Charakter auf diese Weise zum Positiven hin zu optimieren. Man behält also nur die Aspekte für sich, die einem als gut oder sinnvoll erscheinen.

Einfluss auf diesen Prozess hat natürlich auch die Herkunft solcher Aussagen. Während Kommentare, die von Eltern oder engen Freunden stammen, meist keine negative Absicht verfolgen, sondern hauptsächlich der oben erläuterten Form der Selbstoptimierung durch das Erkennen der Fremdwahrnehmung dienen, können unreflektierte Aussagen aus den sozialen Medien oder dem schulischen Umfeld auch sehr verletzend sein. Auch hier zählt die Prüfung, doch es gilt hauptsächlich, ein dickes Fell zu entwickeln, um solche Aussagen mit der nötigen Distanz zu betrachten. Es mag vielleicht alles sehr simpel klingen, doch hinter diesen Erkenntnissen steht ein langer Lernprozess, in welchem einen viele Steine in den Weg gelegt werden!

Das Jahr 2025 bietet, wie die Jahreslosung es formuliert, eine Möglichkeit, diesen Lernprozess zu starten und zu verinnerlichen. Am 31.12.2025 wird dieser jedoch bei Weitem nicht abgeschlossen sein, und alle Menschen sollten auch in der Zukunft nach diesem Appell leben, ihn weitergeben, alles prüfen und das Gute behalten!

Julia Ziegert



"Prüft alles, und behaltet das Gute" – na, wenn's sonst nichts ist! Alles. Alles sollen wir prüfen. Das ist viel. Eine Menge Aufwand, den wir betreiben sollen. Ist das wirklich nötig?

Zumindest im Internet scheinen das viele anders zu sehen. Von versehentlich geteilten Halbwahrheiten über ideologischen bis hin zu plumpen Lügen – die Menge an Falschinformationen, die das Netz überfluten und dabei fanatischen digitalen Beifall erhalten, ist ungekannt. Mit dem Element der KI mischt sich nun immer stärker auch ein neues Element in den Kampf um die Wahrheit ein. Fotos, Texte, Audioaufnahmen, sogar ganze Videos lassen sich täuschend echt in Sekundenschnelle fabrizieren.

Ja, es ist notwendig, alles zu prüfen. Mehr denn je. Und dabei auch uns selber. Denn erst durch uns werden diese Missinformationen gewichtig – und gefährlich. Es bedarf mehr kritischen Denkens, es bedarf mehr Kritik. Doch eine kritikfähige Gesellschaft zeichnet sich nicht nur dadurch aus, wie gut sie kritisiert, sondern auch – und vielleicht vor allem dadurch –, wie sie mit Kritik umgeht.

Wie geht man mit Kritik um? Wie gehe ich mit Kritik um? Vor allem rein destruktive Kritik, die ja durchaus ihre Daseinsberechtigung hat, fällt mir schwer zu verdauen. Wie schaffe ich es, ein guter, ein besserer Mensch zu sein? Durch Selbstoptimierung? Immerhin flüchte ich mich oft dahin, wie viele andere junge Menschen auch. Doch ist das wirklich die Lösung? Denn trotzdem geht es vielen jungen Menschen nicht gut. Im Gegenteil: Der Selbstoptimierungswunsch scheint junge Menschen nur noch unglücklicher gemacht zu haben. Essstörungen sind auf dem Höchststand. Und auch ich persönlich fühle mich dadurch eher ausgehöhlt als erfüllt. Kann das wirklich das Gute sein, das Paulus uns zu achten gemahnt hat?

Dieser krankhafte Optimierungswahn ist meiner Meinung nach weniger Resultat einer Kritikfähigkeit, entsprechend der von Paulus geforderten, nein, sie ist mir viel mehr Symptom, dass ich eben nicht die Kritikfähigkeit besitze, fremde Ansprüche an mich selbst in dem Maße kritisch zu beurteilen, wie ich über mich selbst richte. Es fehlt das Selbstvertrauen, eigene Prioritäten zu setzen. Es fehlt die vielzitierte Resilienz. Natürlich kann Selbstoptimierung hilfreich sein. Wird man aber, auch wenn es dem Schein nach der eigenen Verbesserung dient, zum Spielball der anderen, ist niemandem geholfen – am allerwenigsten einem selbst.

Wie schaffe ich es nun aber, Kritik offen anzunehmen, ohne mich ihr gegenüber abzuschotten oder mich ihr bedingungslos zu unterwerfen? Woher nehme ich das Selbstwertgefühl? Die Standhaftigkeit? Meine Antwort ist: Durch Glauben. Nicht durch ungeprüften Fanatismus. Nicht durch Apathie. Sondern durch einen viel geprüften und deshalb nur umso stärkeren Glauben, der einem das Vertrauen geben kann, geliebt, wertgeschätzt zu werden. Daran, dass Gott uns liebt, kann auch die destruktivste Bemerkung nichts ändern. Dieser Glaube erlaubt es uns, im Fluss der Selbstoptimierung zu schwimmen, ohne darin unterzugehen. Und im besten Fall hat man noch eine Hand frei, um denjenigen, die in den Fluten von Missinformationen zu ertrinken drohen, Halt zu geben.

Es stehen raue Jahre bevor. Jahre des Prüfens und des Geprüftwerdens, mehr als je zuvor. Dieser Halt ist es, durch den wir zusammen fähig werden, nicht einzuknicken, sondern am Ende – wie Paulus fordert – auch das Gute zu behalten.

Johann Guhl

Illustration: Juliane Richter

Konfi-Vorstellungsgottesdienst



"Prüft aber alles und behaltet das Gute" – die Jahreslosung war beim Konfi-Tag und beim Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmand*innen der Leitvers, der sich durch dieses gesamte Januarwochenende zog. Schnell waren sich alle einig: Was weggang, das ist alles, was dem Leben und dem Miteinander schadet: Krieg, Gewalt, Streit und falsche Freundschaft, Latein und Mathe. Was bleiben muss, das ist alles, was dem Leben dient: Liebe, Freundschaft und Familie, Frieden, Instagram und Spezi.

Am Samstag war Konfi-Tag. Vormittags näherten wir uns dem Bibelvers und überlegten, was er für unser Leben bedeutet. Schließlich ist es ein alter Vers, der fast 2.000 Jahre überdauert hat, seit er in einem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki gesandt worden war. Damit erschloss sich nicht unbedingt dessen Bedeutung für uns. Dass es aber Dinge im Leben gibt, die wir immer wieder auf den Prüfstand stellen müssen, damit das Gute und die Liebe das Leben regieren, damit Nächstenliebe, Menschenwürde und Zusammenhalt unter uns sind, war allen sehr klar.



Nachmittags gingen wir dann der Frage nach, wie sich die Jahreslosung in einen lebendigen Gottesdienst übersetzen ließe. Verschiedene Stationen sollten es sein, an denen die Gottesdienstbesuchenden die Bedeutung des Bibelverses ganz individuell für sich selbst würden entdecken können.

So fand die zahlreich erschienene Gemeinde am Sonntag eine kleine **Kaffeebar** im hinteren Teil der St. Michaeliskirche vor, an der sie sich während der Stationenphase im Gottesdienst einen Kaffee holen und miteinander im Gespräch sein konnte. Denn das Gute im Leben, so meinten die Konfis, ist doch die Zeit, die wir miteinander teilen können.

Dem Café gegenüber war die **Kreativ-Station**. Dort konnten sich alle gestalterisch austoben und auf einer großen Collage das Gute in ihrem Leben malen.

Weiter vorn in der Kirche gab es eine ganz besondere Station. Viele kennen sicherlich **Jelly Beans**, die kleinen Süßigkeitenbohnen, die es in verschiedensten Geschmacksrichtungen



gibt. Während des Gottesdienstes durften ganz besondere Bohnen probiert werden. Neben Cappuccino, Popcorn und Pfirsich gab es auch Popel, Zahnpasta und Spülwasser zu erschmecken – eine wirkliche Mutprobe, an die sich nicht jede*r traute. Ich selbst habe zumindest gekniffen.

Eine **Witzestation** bot die Möglichkeit, das Lachen mit aus dem Gottesdienst zu nehmen – die Lebensfreude, die das Leben noch schöner macht. Konfirmand*innen hatten eine ganze Liste mit Witzen zum Erzählen vorbereitet.

Eine Station weiter ging es ernsterhafter zu. Am Taufbecken konnten die Gottesdienstbesuchenden ihre ganz



persönlichen **Fürbitten** aufschreiben und hinterlegen. Konfirmand*innen sortierten diese und trugen sie dann später beim Fürbittengebet mit vor.

Die Jugendlichen unseres aktuellen Konfirmationsjahrgangs haben sich der Herausforderung gestellt und überlegt, was sie in ihrem Leben so alles aussortieren könnten und auf Grundlage dieser Gedanken einen wundervollen Vorstellungsgottesdienst vorbereitet und durchgeführt. Er war besonders, lebendig, bunt und lebensnahe. Ich freue mich schon sehr darauf, dass diese jungen Menschen Teil unserer Gemeinde bleiben und sich bei uns weiter zu ihrem Glauben bekennen.

Pastor Tobias Heyden



Konfi-Interview zur Jahreslosung

Anlässlich ihrer nahenden Konfirmation stellten sich die 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Drei-Ritter-Jahrgangs 2024/25 am 19. Januar in einem bunten und lebendigen Gottesdienst in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel der Gemeinde vor. Im Anschluss an ihren Vorstellungsgottesdienst hatte ich Gelegenheit, mit Sophia Porth, Henrik Müller, Richard Porth und Johann Meese-Marktscheffel ein Interview zur Jahreslosung zu führen.



von links nach rechts: Johann Meese-Marktscheffel, Henrik Müller, Sophia Porth, Richard Porth

Mal ehrlich, warum habt ihr euch dafür entschieden, konfirmiert zu werden?

Henrik: Bei mir ist es der Glaube an Gott. Ich glaube an Gott und möchte den Glauben gern behalten.
Richard: Weil es nach der Taufe einfach auch der nächste Schritt ist. Da war man ja noch kleiner. Wir haben einfach auch eine Verbindung zu dieser Kirche, weil wir hier in St. Michaelis getauft worden sind und hier schon vieles miterlebt haben.
Johann: Bei mir ist es auch so. Auch weil man hier immer zurückkommen kann, wenn es einem mal nicht gut geht.
Sophia: Es machen auch alle meine Freunde. Das gehört einfach auch zu meinem Leben dazu!
Henrik: Und ich kann es so nun auch einfach selbst entscheiden, dass ich weiter zur Kirche dazugehören möchte. Das war ja bei meiner Taufe nicht so.

Wie seid ihr zu der Entscheidung gekommen?
Das klingt ja nach einem sehr natürlichen Prozess.
Johann: Ja. Es war für mich ganz klar, dass ich das machen möchte.
Henrik: So erging es mir auch. Auch mein Bruder Wilko hat dazu beigetragen. (Anm.: Wilko Müller ist schon seit Jahren fester Bestandteil unserer Teamer*innen und der Jugendgruppe.)

In der Konfi-Zeit müsst ihr ja auch ein bisschen was auswendig lernen – Vater Unser, Glaubensbekenntnis, 10 Gebote, Einsetzungsworte zum Abendmahl und noch ein paar Sachen mehr. Jedes Mal eine kleine Prüfung. Ihr müsst jetzt nicht schockiert gucken, ich frage euch jetzt nicht ab! Bei einigen fehlen ja noch viele Haken auf meiner

Liste. Bei euch sieht es aber ganz gut aus. Warum fehlt bei vielen noch etwas? Was meint ihr? Ist es Prüfungsangst?
Henrik: Ich glaube, viele haben einfach auch keine Lust und machen es lieber in einem Rutsch, damit sie es dann hinter sich haben.
Johann: Ich glaube auch, dass spätestens auf der Konfi-Fahrt in die Lutherstadt Wittenberg alle ihre Sachen auf-sagen.

Wie ist es denn bei euch? Früher wurden die Konfis ja hier im Gottesdienst vor der versammelten Gemeinde geprüft. Prüft ihr manchmal andere? Gibt es so Momente?
Henrik (lacht): Klar, vor Vokabeltests in der Pause, falls andere nicht gelernt haben.
Sophia (lacht ebenfalls): Absolut. Genauso ist es bei mir auch.

Wenn ihr jetzt an den Konfi-Tag zurückdenkt, da haben wir uns ja ausgiebig mit der Jahreslosung beschäftigt. "Prüft aber alles und behaltet das Gute" – was kann denn aus eurer Sicht in die Tonne? Was kann getrost weg?
Richard: Was nun wirklich nicht gut war, sind die ganzen Krisen der letzten Jahre. Das wird hoffentlich in diesem Jahr besser.
Henrik: Ganz genau! Corona, die ganzen Kriege und alles, was sonst noch so dazugehört.

Was ist das Gute in eurem Leben, das ihr unbedingt behalten wollt?
Henrik: Familie! Familie und Freunde.
Richard: Die Zeit, die wir haben, um mit ihnen Zeit zu teilen.
Johann: Den Spaß, die Freude und die Leichtigkeit am Leben und im Leben.
Sophia: Familie, Zeit, Jugend und meine Heimat.

Heute im Vorstellungsgottesdienst durften die Gottesdienstbesucher*innen ja ganz viel prüfen. Was war denn eure Lieblingsstation? Und warum?
Henrik: Die Fürbittenstation.
Johann: Das war auch die einzig richtige Antwort. Lachen.

Das war ja auch eure Station, die ihr euch ausgedacht habt. Warum?
Henrik: Die Station mit den Ekel-Jelly-Beans war natürlich auch lustig. Aber zur Kirche passen die Fürbitten einfach am besten. Es geht mehr in die Tiefe.
Johann: Und die Gottesdienstbesuchenden konnten sich so auch gut einbringen und etwas von sich persönlich im Gottesdienst lassen.



Glaubt ihr, Gott prüft uns auch?
Johann: Nein, ich glaube, dass Gott jeden liebt, so wie er ist und was er tut.
Richard: Er würde auch niemandem eine Prüfung geben, die er oder sie nicht bestehen könnte.

Was empfindet und denkt Gott, wenn er die Welt und die Menschen heute ansähe? Was meint ihr?
Sophia: Das kommt darauf an, wohin er schaut?! In manchen Teilen ist er vielleicht enttäuscht, weil die Menschen nicht achtsam damit umgehen, was er ihnen geschenkt hat. Und wenn er woanders hinschaut, erfüllt es ihn vielleicht mit Stolz, wenn er sieht, was Menschen daraus machen können.
Richard: Vielleicht sieht er die Krisen auch nicht immer als etwas Schlechtes an, sondern als eine Möglichkeit, die Welt noch besser zu machen.

Was würde Gott denn in die Tonne hauen?
Henrik: Auf jeden Fall Kriege. Und Krankheiten.
Johann: Streitigkeiten in der Welt.

Und was würde Gott unbedingt behalten wollen?
Sophia: Definitiv Nächstenliebe.
Henrik: Die Zufriedenheit der Menschen.
Richard: Die Menschen und die Kirchen.
Johann: Und den Frieden, den es ja zum Glück auch in dieser Welt gibt.

Der Vers zur Jahreslosung "Prüft alles, und behaltet das Gute" stammt ja nicht von Gott. Er steht in einem Brief an die Gemeinde in Thessaloniki. Stellt euch vor, der Brief ginge an unsere Gemeinden. Was sollten wir unbedingt behalten, und was kann weg?



Henrik: Eine schwere Frage.
Johann: Der Weihnachtsbaum mit den Wünschen, weil er Menschen hilft, die es wirklich brauchen.
Richard: Die Gemeinschaft in den Dörfern und den Gemeindehäusern.
Sophia: Das würde ich auch sagen! Die Gemeinschaft, die man hier erleben kann.

Was ist das Gute, das sich Gott für uns wünscht?
Henrik: Zufriedenheit.
Sophia: Frieden und Nächstenliebe.
Johann: Dass es weiter so gut bleibt. Dass Liebe verbreitet wird.

Ich danke euch für eure Zeit und eure wundervollen Worte zur Jahreslosung.

Pastor Tobias Heyden



Pastor Tobias Heyden mit Sophia Porth, Henrik Müller, Richard Porth, Johann Meese-Marktscheffel

Die Jahreslosung

EINE GESCHICHTE DES PRÜFENS UND FINDENS

Sie ist am Anfang eines jeden Jahres Gegenstand und Inhalt von Predigten, Bibelarbeiten und Andachten, hängt in vielen Gemeindesälen, Wohnzimmern und Pfarrämtern. Unsere Konfirmand*innen widmen sich ihr in ihrem Vorstellungsgottesdienst, und sie ist titelgebendes Thema einer jeden Frühjahrsausgabe unseres Drei-Ritter-Boten.

Die Jahreslosung blickt auf eine lange Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte zurück, die ihrerseits vom Prüfen, Verändern, Finden und Behalten erzählt:

- **Um junge Menschen** zur täglichen Bibellese zu motivieren, teilte ein Landpfarrer aus Kurhessen Mitte des 19. Jahrhunderts die Bibel in kurze Abschnitte ein und ordnete jedem Tag des Kalenders einen Abschnitt zu. Als der erste Kalender voll war, hatte er jedoch noch Bibelstellen übrig, weshalb er gleich mehrere Kalender füllte, bis er jedem Tag jeweils einen Bibelabschnitt zugeordnet hatte. So war 1852 der erste Bibelleseplan für die tägliche Bibellese geboren.
- **Nachdem der Reichsverband** Evangelischer Jungmännerbünde den Plan bereits 1898 zum ersten Mal herausgegeben haben soll, griff dieser Vorläufer des heutigen CVJM das Format nach dem Ende des 1. Weltkrieges wieder auf und erarbeitete für die junge Generation Bibellesepläne, die 1925 vom Verband der evangelischen weiblichen Jugend (Burckhardthaus), von den Diakonen- und Diakonissenhäusern und der Frauenhilfe übernommen wurden.
- **Der württembergische Theologe** und langjährige Vorsitzende des Burckhardthauses, Otto Riethmüller, stellte die Bibellese nach einem bestimmten Plan ganz bewusst in den Mittelpunkt der kirchlichen Jugendarbeit. In Absprache mit dem Reichsverband der Evangelischen Jungmännerbünde gab er 1930 mit "Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht" (Röm 1,16) die erste, jedoch von der Bibellese noch unabhängige Jahreslosung heraus.
- **In den Folgejahren** wuchs diese Arbeit weiter, bis schließlich 1934 eine klare und übersichtliche Ordnung entstanden war: Bibelleseplan, Jahreslosung, Monatsthema, Monatspruch und Monatslied. Im selben Jahr wählten erstmalig alle evangelischen Kirchen in Deutschland die Jahreslosung gemeinsam und direkt aus dem Bibelleseplan, weshalb "Des Herrn Wort aber bleibt in Ewigkeit" (1 Petr 1,25) auch gerne als erste offizielle Losung betitelt wird. Ein weiteres Novum war die Veröffentlichung von Jahreslosung und Monatsprüchen in den Zeitschriften aller beteiligten Verbände.
- **Der vereinheitlichte Bibelleseplan** wurde 1935 vom Männerdienst der Bekennenden Kirche übernommen, die Methodistische Kirche und die Baptistengemeinden schlossen sich 1938 an. Die so entstandene Arbeitsgemeinschaft trug den Namen "Textplanausschuss".
- **Nach Ende des 2. Weltkrieges** fand eine Neuformierung dieses Gremiums statt, dem sich 1969 auch die Katholische Kirche anschloss. 1970 erfolgte die Umbenennung in "Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen" (ÖAB).

- **In der Zeit der deutschen Teilung** arbeitete die ÖAB in zwei Regionen. Die Entscheidungen über Lesepläne, Jahreslosungen und Monatsprüche wurden jedoch immer gemeinsam auf der jährlichen Mitgliederversammlung in Ostberlin getroffen.
- **Mit der Wiedervereinigung** erfuhr auch die getrennte Leitung der Arbeitsgemeinschaft eine Zusammenführung, sodass seit 1990 wieder eine in jeder Beziehung gemeinsame Arbeit stattfindet.

Die derzeit 23 Mitglieder der ÖAB kommen aus der evangelischen und katholischen Kirche sowie aus freikirchlichen Werken und Verbänden Deutschlands, Österreichs, Polens, der Schweiz und dem Elsass. Entsprechend ihrer ökumenischen Zusammensetzung werden bei der Auswahl der Jahreslosungen und Monatsprüche mit der Lutherbibel (rev. 2017) und der Einheitsübersetzung (2017) die zwei kirchlich anerkannten Bibelübersetzungen zugrunde gelegt. Beide werden möglichst im gleichen Maße berücksichtigt.

Sowohl die Jahreslosung als auch die Monatsprüche müssen im Bibelleseplan des Jahres bzw. Monats vorkommen, in dem sie gelten sollen. Jedes Mitglied der ÖAB reicht für Jahreslosung und Monatsprüche je zwei Vorschläge ein. Diese dürfen mindestens zehn Jahre lang weder als Monatspruch oder als Jahreslosung verwendet worden sein und nicht den Wochensprüchen entstammen. Bei der dreitägigen, alljährlich im Frühjahr stattfindenden Mitgliederversammlung werden diese Vorschläge dann in vier Gruppen diskutiert. Jede Gruppe bringt am Ende je zwei Vorschläge für die Jahreslosung und die Monatsprüche ins Plenum ein. Nach gründlicher Diskussion der Jahreslosungsvorschläge werden zwei davon zur Wahl gestellt. Der durch absolute Mehrheit gewählte Spruch bildet drei Jahre später die Jahreslosung. In diesem Frühjahr wird also die Losung für 2028 gewählt. Bei den Monatsprüchen verläuft die Auswahl etwas anders. Hier kommen diejenigen Vorschläge zur Abstimmung, die von zwei Gruppen für denselben Monat eingebracht werden. Auch hier entscheidet die absolute Mehrheit über die ebenfalls drei Jahre später geltenden Sprüche.

Die Bibellesepläne mit den Monatsprüchen werden jährlich in einer Millionenaufgabe gedruckt und führen die Leser*innen in jeweils vier Jahren durch das Neue und in acht Jahren durch das Alte Testament.



Auslegung der Jahreslosung

"Sei so gut", sagte meine Mutter, wenn sie uns Kinder um einen Gefallen bat. "Sei so gut und lauf schnell zum Briefkasten. Sei so gut und hol Apfelmus aus dem Keller." "Sei so gut" war die sanfte Form der mütterlichen Anweisung. Oft war es besser, wenn man es tat.



Wie wird man gut? Braucht es dafür sanftes Überredungsgeschick oder beschwörende Appelle? Hat das Gute es schwer, weil das Bequeme zu sehr verlockt? Was ist gut? Sind wir überfordert in der Überfülle unserer Eindrücke noch Maßstäbe festzuhalten, um unterscheiden zu können?

"Prüft alles" setzt voraus, dass zunächst vieles, was uns begegnet, gut sein kann. Die Losung weitet den Blick. Bleibt aufgeschlossen. Begegnet allem mit Aufmerksamkeit. Versucht zu verstehen. Wägt ab. Und wenn es sich als gut erweist, dann behaltet es. Dahinter steht eine große Bereitschaft zur Toleranz. In einer Zeit, in der alles, was nicht meiner Einstellung oder Meinung entspricht, gnadenlos kommentiert und angepöbelt wird, ist das ein mutiges Wort. Überall sind Menschen am Werk, die die Welt mit Gewalt und lauten Parolen so umbauen wollen, wie es ihren eigenen Idealvorstellungen entspricht. Was ist gut? Was ist böse?

"Prüft alles, und das Gute behaltet" beschreibt eine welt-offene und kritische Sichtweise. Die Welt ist vielfältig. Wer diese Vielfalt prüft, verschließt nicht die Augen, sondern macht sich ein Bild von dem, was und wie andere glauben, leben, lieben. Das kann dauern. Angesichts der medial beschleunigten Urteile bleibt zu erinnern: Geschwindigkeit ist kein Wert, um etwas zu beurteilen. Eine Prüfung zwischen Menschen braucht "Anstand, Takt und Großmut" (Eva Menasse). Im Markusevangelium lernen wir diesen Großmut. Als sich Johannes bei Jesus beklagt, dass ein anderer im Namen Jesu Dämonen austreibt und sich die Jüngerschaft gegen dieses Vorgehen wehrt, antwortet Jesus: "Hindert ihn nicht. Denn niemand, der ein Wunder tut in meinem Namen, kann so bald übel von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns." (Mk 9,39f)

Stimmen zu sortieren und Worte abzuwägen auf dem Weg zum Urteil braucht den Dialog und die Freiheit, anderes gut sein zu lassen – solange es der Gemeinschaft dient und Freiheit nicht für persönliche Interessen missbraucht. Alles zu prüfen erscheint unmöglich. Doch was nutzt dem Guten und fragt nicht nach persönlichen Vorlieben oder der Steigerung des eigenen Ansehens? Diese Gesten beginnen im Kleinen. Jesus fährt fort in der Antwort an seine Jünger: "Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt deshalb, weil ihr Christus angehört, wahrlich ich sage euch: Er wird nicht um seinen Lohn kommen." (Mk 9,41)

Ralf Meister
Landesbischof der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
und Leitender Bischof der VELKD

Bildmotiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

→ **Auch die Jahreslosung** wird in einer Auflage von mehreren Millionen auf Titelblättern, Spruchkarten, Kalendern, in Losungsbüchern und auf Wandplakaten veröffentlicht und soll Gottes Zusage und Anspruch in verschiedenen Lebenssituationen ausdrücken, also gleichermaßen junge und alte, gesunde und kranke, arme und reiche Menschen ansprechen. Der Vers, der ohne den Bibeltext davor oder dahinter verständlich sein und innerhalb des Textabschnittes eine Kernaussage treffen muss, soll die faszinieren, die nichts mit Kirche zu tun haben, und jene berühren, die ein Leben lang ihren Glauben gelebt haben. Ein Bibelwort in

einprägsamer und möglichst knapper Formulierung, das in besonderer Weise ermutigen und trösten, Hoffnung wecken oder auch aufrütteln und provozieren kann.

- Texte und Websites:
- Dr. Rosemarie Micheel, ehem. Vorsitzende der ÖAB | Geschichte der Bibellesepläne, MS und JL
 - Dr. Gyburg Beschnidt, stellv. Vorsitzende der ÖAB | Wie entsteht die Jahreslosung
 - Website der oeab.de
 - Website der Jahreslosung.eu

Passionszeit, Karandachten und Ostern

PASSIONSZEIT

Mit dem **Aschermittwoch** beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch der Verzicht auf Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näherzukommen.

In der Evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmende an der Fasteninitiative "7 Wochen Ohne", um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszusteigen und neue Lebensziele zu finden (www.7wochenohne.evangelisch.de). In diesem Sinne wird Buße auch als Rückkehr zu einem Leben verstanden, das sich an den Geboten Gottes orientiert. Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam.



Foto: 7 Wochen Ohne/Getty Images

FASTENAKTION

DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Liebe Mitfastende,

am Meer zu stehen und im Rhythmus der anbrechenden Wellen die salzige Luft zu atmen, wie gut tut das! Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20.000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: **"Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik."** Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen. Folgen wir ihm darin in dieser Fastenzeit. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ihr Ralf Meister, Landesbischof in Hannover
und Botschafter der Aktion "7 Wochen Ohne"*



Karwoche

ABENDANDACHTEN IN DER KARWOCHE

Seit vielen Jahren versammeln sich in der Woche vor Ostern Abend für Abend Menschen in der St. Georgskirche Wichmannsburg, um den Leidensweg Jesu zu bedenken und zu begleiten. Verbunden mit Christen auf der ganzen Welt lassen sie sich in dieser "heiligen Woche" ein auf den Weg, den Jesus im Gehorsam gegenüber Gott gegangen ist und auf dem er sein Schicksal schließlich in Gottes Hände gelegt hat. Aus dem Betrachten seines Kreuzweges schöpfen sie Kraft und Mut, um – gerade in den schweren Zeiten des Lebens – das Vertrauen zu Gott nicht aufzugeben.

Im Zentrum der diesjährigen Andachten steht die Passionsgeschichte des Evangelisten Matthäus, aus der auch das Leitmotiv **"Bleibet hier, und wachet mit mir!"** dieser Woche stammt, in welcher jeder Tag eine ganz eigene inhaltliche Prägung hat:

Am Montag stärken wir uns für den gemeinsamen Weg durch die Woche.

Am Dienstag laden wir zur Beichte ein.

Am Mittwoch steht die Fürbitte im Zentrum der Andacht.

Am Gründonnerstag – dem Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls – versammeln wir uns im Gemeindehaus Bienenbüttel und feiern miteinander dieses Mahl als Tischabendmahl mit anschließendem gemeinsamem Essen. Wir freuen uns über mitgebrachte Speisen!

Am Karfreitag bedenken wir das Sterben Jesu am Kreuz.

Am Karsamstag – der Tag der Grablegung Jesu und der Totenwache – ist geprägt von Stille und Gebet.

Die Abendandachten der Karwoche finden von Montag bis Mittwoch sowie Freitag und Samstag in der St. Georgskirche Wichmannsburg statt und beginnen jeweils um 19:30 Uhr.

Das Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus Bienenbüttel beginnt um 18 Uhr.



Ostersonntag

DAS OSTERFEST

Am **Ostersonntag** geht es um eines: die Erzählung von der Auferstehung Jesu von den Toten zu hören und zu feiern. Ob in der Feier der Osternacht oder im Osterfrühgottesdienst, ob mit Abendmahl, Taufen und Tauberinnerung oder mit festlicher Chormusik – immer dreht sich alles darum, das österliche Geschehen der Auferstehung in der gottesdienstlichen Feier abzubilden.

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten am 20. April um 5:00 Uhr in die St. Georgskirche Wichmannsburg, um 9:30 Uhr in die St. Mauritiuskirche Altenmedingen und um 11 Uhr in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel ein.



Ostermontag

Am **Ostermontag** geht es in den Gottesdiensten um folgende Frage: Wie erkennen und erfahren wir, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist?

Wir laden herzlich zum Familiengottesdienst mit Osterersuche am 21. April um 11 Uhr in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel ein.

Fotos: Kreuz in der St. Georgskirche: Harald Bose, St. Mauritiuskirche: Tanja Quasdorf, St. Michaeliskirche: Ulrich Niehoff

Wir lassen aus Deiner Vision hochwertige Druckprodukte und Websites entstehen, die beeindrucken!

FIND
Druck- & Medienwerkstatt GmbH



Verstärkung in der Grafik gesucht!

FIND Druck- & Medienwerkstatt GmbH
Poststr. 11 | 29533 Bienenbüttel | Tel. 05823 9 55 66 55
info@find-druckmedien.de | www.find-druckmedien.de

MERKELEKTRIK

Sascha Merkel

Elektrotechnikermeister

Kiesweg 8 · 29553 Bienenbüttel / Rieste

• **Elektroinstallation** • **Photovoltaik**
• **Batteriespeichersysteme** • **E-Mobilität**

Telefon 05823 / 95 44 9 44

Mobil 0151 / 463 12 485

merkelektrik.de

info@merkelektrik.de

PV-Lösungen auch für Gewerbetunden



Gemeinsam in die Zukunft

Aktuelles zur Fusion der Kirchengemeinden
St. Mauritius Altenmedingen, St. Michaelis
Bienenbüttel und St. Georg Wichmannsburg

Seitdem wir im letzten Drei-Ritter-Boten von den neuesten Entwicklungen zur Fusion der drei Kirchengemeinden berichtet haben, sind bereits wieder einige Monate vergangen. In dieser Zeit waren die drei Kirchenvorstände keineswegs untätig, sondern haben intensiv weitergearbeitet. Schließlich spüren alle die verantwortungsvolle Aufgabe und wollen sie gewissenhaft und mit größter Sorgfalt angehen.

Eine mögliche Fusion der drei Kirchengemeinden nimmt niemand auf die leichte Schulter, deshalb haben die Kirchenvorstände verschiedene Arbeitsgemeinschaften gebildet und sich mit den unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die es zu bedenken gilt, auseinandergesetzt. Darunter fallen die Zuständigkeit der Friedhöfe, die Sichtung der Haushalte der Kirchengemeinden und die damit einhergehende Frage, wie sich der Haushalt einer fusionierten Kirchengemeinde gestalten könnte.

Es wurde über das Gemeindeleben und über die gemeinsame Idee von einer Drei-Ritter-Gemeinde der Zukunft nachgedacht. Die Gebäude wurden in den Blick genommen, die Ausgestaltung eines zukünftigen Kirchenvorstandes besprochen, anstehende Rechtsfragen diskutiert und die zuständigen Stellen des Landeskirchenamtes informiert und angefragt.

In einem nächsten Schritt wollen wir Sie und euch mit einbinden. Wir wollen erzählen, was unsere Kirchenvorstände bewegt und welche Ideen und Gedanken entstanden sind. Wir wollen von Ihren und euren Fragen hören, um diese in unseren Beratungen bedenken zu können.

Deshalb laden wir Sie und euch ein, am 21. Mai um 19 Uhr ins Gemeindehaus nach Wichmannsburg zu kommen.

Bei der "Gemeindeversammlung – die Zukunft der Drei-Ritter" freuen wir uns auf Sie und euch und darauf, gemeinsam den Blick nach vorn zu wagen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre/Eure Vorstände der Drei-Ritter-Gemeinden



Drei-Ritter-Kirchentag

Es ist ein buntes Treiben auf dem Platz vor der St. Mauritiuskirche in Altenmedingen. Jung und Alt, Groß und Klein, alle, die schon lange Teil der Gemeinde sind, zeigen sich gegenseitig, wie sie in ihr Leben. Es ist ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben, das sich hier präsentiert. Es erklingt Musik und Lachen. Menschen stehen überall bei Kaffee, Limonade und angeregten Gesprächen zusammen.

So stellen wir uns unseren ersten Drei-Ritter-Kirchentag vor, den wir gemeinsam mit euch am 22. Juni 2025 in Altenmedingen feiern wollen.

Um 11 Uhr starten wir mit einem bunten Gottesdienst und wollen den Tag um 17 Uhr mit dem Sommerkonzert unseres Altenmedinger Posaunenchores beschließen. Er trägt sein Programm vor, mit dem er wenige Tage später Südamerika bereisen wird. Zwischen diesen beiden Veranstaltungspunkten sind alle Gruppen und Kreise eingeladen, sich mit einem bunten Programm gegenseitig zu präsentieren. Wir wollen zeigen, wie vielfältig unsere Gemeinden sind und uns im Sinne der Jahreslosung an dem Guten erfreuen, das wir behalten wollen – euch und die Vielfalt in unseren Gemeinden. Deshalb: Kommt vorbei, und bringt euch ein. Lacht und singt und lebt mit uns gemeinsam in unseren Gemeinden.



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Taufen feiern. In der Planung sind zwei Tauffeste. Im Juni wollen wir wieder unser Tauffest in St. Georg Wichmannsburg auf der Gemeindehauswiese feiern, und im August soll es dann das Tauffest in Grünhagen im Erlengrund geben. Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen wollen, dann sind das wunderbare Orte für wunderbare Feste. Melden Sie sich dazu gern bei Pastor Tobias Heyden oder bei Pastor Renald Morié.

Drei-Ritter-Kirchengemeinden

SETZEN ZEICHEN FÜR MENSCHENWÜRDE UND NÄCHSTENLIEBE

Mit dem Bruch des Kirchenasyls haben wir am eigenen Leib erfahren müssen, was es bedeutet, wenn Menschenwürde und Nächstenliebe in der Politik keine Rolle mehr spielen. Wenn die Grundpfeiler unserer Demokratie missachtet werden, müssen Menschen um ihr Leben fürchten.

Der Ton in der Politik wird immer rauer. Da Drohungen und Falschwahrheiten ein scheinbar legitimes Mittel der politischen Auseinandersetzung geworden sind, rückten zahlreiche evangelische Kirchen und katholische Bistümer mit einer Kampagne zur Bundestagswahl die christlichen und gesellschaftlichen Werte "Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt" in den Mittelpunkt politischer Diskussionen. Unter dem Motto "Für alle. Mit Herz und Verstand." riefen sie die Menschen in den Gemeinden auf, die Demokratie durch aktive Teilnahme an den Wahlen zu stärken. Auch die Drei-Ritter-Kirchengemeinden schlossen sich dieser Kampagne an. Mit großen Bannern an den Kirchtürmen setzten sie ein Zeichen für Menschenwürde und ein wertschätzendes Miteinander im politischen Diskurs und riefen zu einer Wahlentscheidung auf, die von Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt geprägt ist.

80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau und dem Ende des 2. Weltkrieges sind es ebendiese Werte, die einer Gesellschaft des Friedens zugrunde liegen. Gemeinsam mit den evangelischen und katholischen Kirchen in Niedersachsen riefen die Drei-Ritter-Gemeinden dazu auf, Gesellschaft mit Herz und Verstand zu gestalten. Wer politisch tätig sein, diskutieren, streiten, schließlich auch wählen möchte, braucht dazu ein Herz, das sich freut, wenn Gerechtigkeit herrscht, Benachteiligten geholfen wird und Lasten gemeinsam getragen werden. "Und dazu braucht es Klugheit, um eine faire und gerechte Welt für alle zu gestalten. Mit Herz und Verstand Menschenwürde achten, Nächstenliebe üben, Zusammenhalt stärken – dafür werben wir als Kirche in politischen Debatten, im Ringen um gute Lösungen und auf der Suche nach einer guten Wahlentscheidung", hieß es in einer offiziellen Mitteilung der evangelischen und katholischen Kirchen Niedersachsens.

Um diese Werte beständig in Erinnerung zu rufen, hatten die Drei-Ritter-Kirchengemeinden weithin sichtbare Banner an Kirchtürmen und Gemeindehäusern angebracht. Sie erinnerten bis zur Bundestagswahl am 23. Februar an die Grundwerte einer friedvollen Gesellschaft und die Verantwortung der eigenen Wahlentscheidung.

Pastor Tobias Heyden



peter kroos
FAHRSCHULE

29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4
Mo. und Mi. 18⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
29553 Bienenbüttel - Marktstr.10
Di. und Do. 18³⁰ bis 20³⁰ Uhr
Tel. 05821 - 7111

KRUSKOP
ELEKTROTECHNIK – Inh. Matthias Kruskop – Elektromeister

Kundendienst • Planung
Beratung • Installation
Photovoltaik • 24h-Notdienst

Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0



Konfirmand*innen aus den Drei-Ritter-Gemeinden

St. Georg Wichmannsburg

11. Mai 2025, 10 Uhr

Pastor Tobias Heyden

St. Mauritius Altenmedingen

18. Mai 2025, 10 Uhr

Pastor Tobias Heyden

St. Michaelis Bienenbüttel

25. Mai 2025, 10 Uhr

Pastor Tobias Heyden

*Wir freuen
uns auf euch!*

Jahresrückblick der Jugendgruppe

"Prüft alles, und behaltet das Gute" – eine Jahreslosung, ein Gedanke, ein Satz des Apostels Paulus. Dies haben wir als Jugendgruppe genutzt und uns gefragt, was wir eigentlich im letzten Jahr alles gemacht haben:

Da war die Konfirmandenfreizeit in Wittenberg. Einige haben sie als Konfirmand*innen mitgemacht, andere bereits als Teamer. Die Teamer haben die Freizeit und auch die Konfi-Tage begleitet, und aus den ehemaligen Konfirmand*innen sind wieder neue Teamer hervorgegangen, die wir mit Lagerfeuer und Stockbrot willkommen heißen haben.

Es gab besondere Treffen, wie bei der kurzen, aber schönen **Fußball-Europameisterschaft**, die wir gemeinsam im Jugendraum verfolgen konnten.

Dann waren da noch das Dorffest in Wichmannsburg, die Kirche Kunterbunt, **der Abend der Begegnung** des WeltLaden-Teams, und wir waren dabei – nicht nur als Gäste, sondern als helfende Hände! Gemeinsam etwas zu schaffen, etwas, was auch anderen Freude bereitet, das war ein schönes Gefühl für uns alle.

Und wer von euch die **Martinsandachten** in Wichmannsburg und Al-

tenmedingen besucht hat, konnte sich bestimmt von unserem schauspielerischen Talent überzeugen. Nach anfänglichem Zögern hat es uns dann doch Spaß gemacht, Groß und Klein von St. Martin zu erzählen.

Auch die **Advents- und Weihnachtszeit** konnten wir gemeinsam erleben. So haben wir einen eigenen Weihnachtsbaum aufgestellt, geschmückt und sogar eine kleine Weihnachtsfeier mit Wichteln und Essen gestaltet.

Und auch in diesem Jahr werden wir uns das Gute bewahren: die Gemeinschaft, die Freundschaft, die gemeinsamen Veranstaltungen und Erlebnisse. Werden das Gefühl, anderen eine Freude machen zu können, mit neuen Ideen (wie einem Drei-Ritter-Pilgern) und spannenden Erlebnissen weiterverfolgen.



*Du bist herzlich
eingeladen, ein Teil von uns
zu werden. Wir treffen uns
jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr
im Gemeindehaus Wich-
mannsburg.*

*Eure/Deine
Drei-Ritter-Jugendgruppe*

Die Jugendgruppe half am Abend der Begegnung beim Mixen der Cocktails
Foto: privat

Neue Konfirmand*innen

Ein neues Konfirmationsjahr bricht an, und dazu wollen wir euch – vor allem Jugendliche, die im Schuljahr 2025/26 die 8. Klasse besuchen – herzlich einladen!

In der Konfirmationszeit geht es um die großen Fragen des Lebens und des Glaubens. Bis zu eurer Konfirmation im nächsten Jahr sollt ihr euch dadurch ganz bewusst zu eurer Taufe und zu einem Leben als Christin oder Christ bekennen können. Was das für euer Leben bedeuten kann und was vielleicht den Unterschied macht, das finden wir gemeinsam heraus. Falls ihr noch nicht getauft seid, kann das problemlos in der Konfirmationszeit nachgeholt werden.

Unsere drei Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg werden das Konfirmationsjahr gemeinsam gestalten. Zusammen mit unseren Teamer*innen werde ich euch durch das Jahr begleiten.

Am 01. Juni 2025 um 11 Uhr wollen wir euch in der St. Michaeliskirche in Bienenbüttel begrüßen und gemeinsam eure Konfirmationszeit einläuten. Danach werden wir uns einmal im Monat samstags an einem unserer drei Orte treffen und 2026 gemeinsam auf Konfirmationsfahrt fahren. In jedem Fall freuen wir uns darauf, zusammen mit euch das kommende Jahr zu verbringen. Bitte gebt möglichst bald Bescheid, dass ihr dabei seid. Falls ihr noch keine persönliche Einladung bekommen habt, könnt ihr euch in unseren Gemeindebüros oder direkt bei mir anmelden. Die Kontaktdaten findet ihr auf unserer Website www.drei-ritter.de.

Ich freue mich auf euch!

Euer Pastor Tobias Heyden

"Volle Hütte"

KRIPPENSPIEL 2024



Als sich Ende November fast 50 hochmotivierte Kinder zum Auftakt der Proben für das Krippenspiel 2024 trafen, waren wir davon völlig überwältigt und haben uns sehr über diesen Ansturm gefreut. Nachdem die Rollen verteilt waren, ging es auch schon ans gemeinsame Proben, zuerst im Gemeindehaus Wichmannsburg und dann in der Bienenbütteler Kirche. Wir haben gesungen und gelacht, Kekse gegessen und Punsch getrunken und dabei konzentriert, voller Herzblut und mit großer Freude am Krippenspiel gearbeitet. Und dann war er endlich da, der große Tag: Heiligabend.

Die Kirche war rappellvoll und bis auf den letzten Platz besetzt. Aufregung und Vorfreude lagen knisternd in der Luft. Die Jungbläser*innen aus Wichmannsburg sorgten für einen festlichen Klang der Weihnachtslieder. Und dann waren da die großen und kleinen Kinder, die das Krippenspiel so wundervoll und einzigartig dargestellt haben: die Engel, die Hirten, der Herold mit seinem Soldaten, die Wirte, die Könige und natürlich auch Maria und Josef. Groß und Klein wurden auf lie-

bevollte Weise mit hineingenommen in die Geschichte um die Geburt des Jesus-Babys. Wir sangen Weihnachtslieder, lauschten den vertrauten Texten aus der Weihnachtsgeschichte, erlebten einen Auftritt des Engelschors live mit und ließen uns erzählen, wie die Menschen damals von der Geburt Jesu erfahren haben. Die Hirten entzündeten für uns das Friedenslicht, und wir haben es uns einander weitergegeben. Das "Fürchte dich nicht" der Engel wanderte dabei durch die ganze Kirche, und plötzlich war Weihnachten spürbar mitten unter uns. Schließlich versammelten sich alle bei Maria und Josef im Stall, um das Jesus-Kind in der Krippe zu bestaunen – und in uns wurde Weihnachten. Als wir dann zum Schluss alle gemeinsam schwung- und kraftvoll "O du fröhliche" gesungen haben, war das sicher auch außerhalb der Kirche gut zu hören.

Von Herzen danken wir allen, die beim Krippenspiel mitgewirkt und mitgeholfen haben und es so zu diesem wundervollen und sehr besonderen Ganzen gemacht haben. Alle Jahre wieder!

Antje Elvers für das KiGo-Team



Fotos: privat

MiniMichel

ADVENT UND JAHRESLOSUNG

Für die **MiniMichel** war die Adventszeit wieder einmal voller Vorfreude auf das Christfest. So war der Wunsch da, für unseren Weihnachtsbaum in der Kirche Engel zu basteln und natürlich auch Engel mit nach Hause zu nehmen. Am 4. Advent gab es dann noch ein großes Keksebacken, begleitet von laut mitgesungenen Weihnachtsliedern und Jenny am Flügel. Als dann auch die Engel in den großen Kirchentannenbaum gehängt waren, gingen alle beschwingt nach Hause.



Die MiniMichel treffen sich an jedem 3. Samstag im Monat um 10:30 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel. Seid herzlich willkommen!



Michelinchen in Bienenbüttel

Wir treffen uns jeden Montag von 9 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel. In dieser Zeit wollen wir gemeinsam spielen, toben, singen und uns als Eltern austauschen.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern.

Weitere Informationen bei Peke Buhrow:
✉ PekeWinkel@web.de



Im **Januar** hörten die MiniMichel die Geschichte zur Jahreslosung "Otis taucht ab". Otis ist ein kleiner Otter und auf der Suche nach einem für ihn passenden Stein. Und so experimentierten die MiniMichel mit Wasser und Steinen: Wie viele Steine braucht es, damit ein Papierboot sinkt? 33!

Christine Oehlmann (Text und Fotos)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.

OSTER BLUME

GLÖCKCHEN

MÄRZEN

LAUCH

Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühlingsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.

Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Mini-Ritter Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

- Michelinchen in Bienenbüttel** – für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern – **montags von 9 bis 10:30 Uhr** im Gemeindehaus Bienenbüttel
- MiniMichel Bienenbüttel** – für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren – an jedem dritten Samstag im Monat von 10:30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel **Unsere nächsten Termine: Sa. 15.03. | Sa. 19.04. | Sa. 17.05.**
- KiGo Wichmannsburg** – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – an jedem letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg. **Unsere nächsten Termine: So. 30.03. | Mo. 21.04. Familiengottesdienst an Ostermontag in Bienenbüttel | So. 27.04. | So. 25.05. | 29. 06. Familiengottesdienst (kein Kigo)**
- Kirchenmäuse Wichmannsburg** – für Kinder von 0 bis 4 Jahren – Wir machen Pause!
Bei Interesse melden Sie sich bei Sylvana Meyer ☎ 0160 903 194 06)
- KiGo Altenmedingen** – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – nach Absprache (Kontakt siehe Seite 50)



In der von Traditionen, wiederkehrenden Abläufen und lieb gewonnenen Bräuchen geprägten Advents- und Weihnachtszeit spielt das Olfaktorische und Visuelle eine wichtige Rolle. Der Duft entzündeter Kerzen und frischen Tannengrüns ruft Erinnerungen wach. Lichterketten, hell erstrahlende Nadelbäume und beleuchtete Sterne durchbrechen die Dunkelheit, lassen ein Gefühl der Geborgenheit aufkommen, versetzen in besinnliche und festliche Stimmung, sind sowohl äußere als auch innere Orientierung.

Um von Advent und Weihnachten erzählen zu können, werden auch in unseren Drei-Ritter-Gemeinden jedes Jahr aufs Neue die Kirchen und Gemeindehäuser sowie das Pfarrhaus in besonderer Weise hergerichtet: Da wird organisiert, koordiniert und beschafft. Lichterketten und -sterne werden an und in den Gebäuden angebracht. Schnittgrün wird zu Adventskränzen, Fenster-, Nischen- und Bankreihenschmuck gebunden. Christbäume werden gespendet, transportiert, in und vor den Kirchen aufgestellt, geschmückt und beleuchtet. Baumschmuck wird überprüft und gebastelt, Blumenschmuck arrangiert. Illumi nierte Holztannenbäume werden gebaut, Krippen und Figuren sowie Kerzen und Teelichter aufgestellt.

Dieses mannigfaltige Engagement verteilt sich in unseren drei Gemeinden auf die Schultern so vieler Menschen. Mit ihren Gaben und unzähligen Handgriffen dekorieren sie liebevoll die zentralen Gebäude unseres kirchengemeindlichen Lebens und lassen sie so auf mehrerlei Ebenen erstrahlen. **DANKE!**

Drei-Ritter-Kirchengemeinden

SETZEN SCHUTZKONZEPT UM

Vor einem Jahr wurden die Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie ForuM zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie veröffentlicht. Die Ergebnisse der Studie wurden breit diskutiert. Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) stellte in einer gemeinsamen Erklärung fest: "Die Ergebnisse der ForuM-Studie legen ein jahrzehntelanges Versagen der Evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. Betroffene Personen wurden nicht gehört und Taten nicht aufgearbeitet, Täter hingegen geschützt und Verantwortung nicht übernommen."

In unseren Drei-Ritter-Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg gab es nach unserem derzeitigen Wissen keine Missbrauchsfälle. Damit dies auch in Zukunft nicht passieren wird und der Schutz von Kindern, Jugendlichen und allen anderen Schutzbefohlenen kein leeres Versprechen bleibt, haben wir uns entschlossen, präventiv zu handeln und im vergangenen Jahr ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt in unseren eigenen Gemeinden entwickelt. Viele Ehrenamtliche aus den Kirchenvorständen und der Kinder- und Jugendarbeit haben gemeinsam mit den Pastores Schulungen besucht, die Räumlichkeiten analysiert und neben dem Schutzkonzept einen Verhaltenskodex formuliert. Unterstützt wurden sie dabei durch die Fachpersonen des Kirchenkreises Uelzen.

Durch die Landeskirche Hannovers besteht für uns als Kirchengemeinde die Verpflichtung, ein Schutzkonzept zu entwickeln und vorzuhalten. Inhalt eines solchen Schutzkonzeptes ist auch immer ein gemeinsam entwickelter Verhaltenskodex. Damit wir kein leeres Papier entwickeln, sondern unsere Verantwortung ernst nehmen, haben sich die Kirchenvorstände dazu entschieden, eine dazugehörige Selbstverpflichtungserklärung beizufügen. Damit wollen wir sichergehen, dass allen Ehrenamtlichen und allen Mitarbeitenden unser Schutzkonzept und der dazugehörige

Verhaltenskodex bekannt ist. Die Kirchengemeinden folgen damit ebenfalls den Empfehlungen der Landeskirche. Grundsätzlich haben sich die Beteiligten in allem an den Empfehlungen der Landeskirche und der verschiedensten Schutzverbände orientiert.

Des Weiteren haben wir als eine Einrichtung, die sich eben auch um Kinder und Jugendliche kümmert, nach § 79 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII die Verantwortung einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung. Dazu gehören nach § 79a Satz 2 SGB VIII ausdrücklich auch Qualitätsmerkmale für den Schutz vor Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen.

Auf die Veröffentlichung des Schutzkonzeptes, das auf der Homepage unserer Kirchengemeinden unter www.drei-ritter.de/schutzkonzept eingesehen werden kann, folgt nun die konkrete Umsetzung: In den kommenden Wochen werden alle Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinden angeschrieben und über das Schutzkonzept und den dazugehörigen Verhaltenskodex informiert. Die in unseren Kirchengemeinden ehrenamtlich Tätigen müssen in Zukunft eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben. Darüber hinaus müssen alle Ehrenamtlichen, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Mit Unterstützung des Kirchenkreises sollen zudem zukünftig weitere entsprechende Schulungen für berufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende besucht werden.

Uns ist wichtig: Zur geistlichen Haltung der Kirchengemeinden gehört, dass diese geschützte Orte sind. Wir tragen gemeinsam mit allen Sorge dafür, dass sich bei uns alle Menschen willkommen, sicher und wohlfühlen können.

Pastor Tobias Heyden

Witthöft Bäder & Wärme

Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst



Ihr Partner für
Bäder und Wärme
in Bienenbüttel
und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477
www.witthoeft-shk.de · E-Mail: martin.witthoeft@t-online.de



SENIORENHILFEEINRICHTUNG
„HAUS ILMENAUBLICK“

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 · 29553 Bienenbüttel · OT Hohenbostel
Telefon: 05823 1652 · E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com



Seit 1981



"In dieser dunklen Zeit

Veranstaltungen im Advent

Kein Licht ohne Dunkelheit – gerade in den Dezember- und Neujahrstagen entfaltet sich das Zusammenspiel dieser beiden Elemente auf besondere Weise und sorgt für den Zauber dieser Zeit, in der bei den Drei-Rittern mit neuen Veranstaltungsformaten strahlende Lichtpunkte gesetzt wurden.

Den Auftakt bildete das **"Lebendige Adventsfenster"**, eine halbstündige Einkehr, zu der Brunhilde Krohne, Stephan Kösling und Hannes Schrader am 11., 14. und 18. Dezember in die Kirchen Bienenbüttels, Wichmannsburgs und Altenmedingens eingeladen hatten. Die einzelnen Veranstaltungen gestalteten sie jeweils im Duo mit Blockflöte und Gitarre(n), schufen mit den vorgetragenen Texten und den Liedern zum Zuhören und Mitsingen eine ruhige und beschauliche Atmosphäre, in der die Menschen bei sich und im Advent ankommen konnten.

Am 20. Dezember hieß es in der Wichmannsbürger St. Georgskirche **"Licht an"**. Die von Helena Charbonnier und Susan Raming organisierte und geleitete Veranstaltung war Teil der Adventsfenster-Aktion in Wichmannsburg und verquickte dörfliches und kirchliches Gemeindeleben. Es war ein "Kleines Konzert mit offenem Singen", in und mit dem das allmähliche Lichtwerden im Advent gefeiert wurde. Flöten- und Gitarrenkinder, der Wohnzimmerchor und zwei Tischharfenistinnen trugen Lieder zum Zuhören und Mitsingen vor, teils von Stephan Köslings Gitarrenspiel begleitet. Das zahlreich erschienene Publikum spendete nach jedem Auftritt begeistert Beifall und verabschiedete die kleinen und großen Mitwirkenden mit tosendem Applaus.



braucht die Seele ein Licht"

und am Neujahrswochenende

"Bienenbüttel singt Weihnachtslieder" – am 21. Dezember war der Name Programm. In einer vollbesetzten St. Michaeliskirche begleiteten Antje Knobloch und Stephan Kösling an E-Piano und Gitarre den Gesang der Menschen, die fünfundzwanzig klassische und moderne Advents- und Weihnachtslieder in deutscher, englischer und spanischer Sprache anstimmten. Im Anschluss boten Punsch und Gebäck Gelegenheit zum weiteren Miteinander.

Mit einer musikalischen Andacht zum neuen Jahr wurde am 4. Januar in Wichmannsburg (und einen Tag später in Thomasburg) die **"Sehnsucht nach Licht"** gestillt. Johanna Diestelkamps Gesang, Antje Knoblochs musikalische Begleitung am E-Piano, Corinna & Joachim Diestelkamps pastoraler Part in Form von Texten, Gebeten und Segen, die Kombination aus alten und neuen Liedern zum Zuhören und Mitsingen, das Zusammenspiel der Mitwirkenden sowie der Dunkelheit im Außen und der Festbeleuchtung im Innen gaben Raum für alle und alles. Es war heimelig, berührend, kontemplativ.

Es war deutlich spürbar, wie wichtig allen Beteiligten diese Veranstaltungen waren und wie viel Freude ihnen ihr Tun bereitet hat. Mit ihrem Engagement haben sie das kirchengemeindliche Leben bereichert und den Menschen besinnliche, stärkende, stimmungsvolle und (er)leuchtende Momente geschenkt.

Quinn Ephrem Lammersmann (Text und Fotos)



Sekt und Segen



Der mittlerweile schon zur Tradition gewordene Gottesdienst an Silvester ist immer wieder etwas Besonderes. Es gibt quirlige Momente, in denen alle Besucher*innen zum Mitmachen eingeladen werden, sich begegnen, miteinander lachen und reden. Und es gibt ruhige Momente, in denen zusammen still gedacht wird. Eine schöne Mischung, die viele Menschen anspricht. Der Blick auf die stets große Besucherzahl verrät, dass dieser Gottesdienst am letzten Tag eines Jahres für viele fest im Plan steht. So auch am 31. Dezember 2024:

Zusammen mit Stephan Kösling bildete die Jugendband den tollen musikalischen Rahmen dieses Nachmittag-Gottesdienstes, der unter dem Motto "Das hatte ich gar nicht auf dem Schirm" stand. Wieder ein besonderer Titel, der eine große Besucherzahl in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel gezogen hatte. Pastor Tobias Heyden nahm das Motto daher sogleich in seine Begrüßungsrede auf – so viele

Menschen hatte er gar nicht auf dem Schirm. Alle Altersgruppen waren vertreten, und viele hatten Schirme mitgebracht. Es war ein Meer an Schirmen: bunte, kleine, große. Für ein Foto wurden alle aufgespannt. Ein toller Anblick!

Gemeinsam wurde auf das alte und – gut beschirmt – auf das neue, kommende Jahr geschaut. Ehrenamtliche Helfende hatten in der Kirche verschiedene Stationen aufgebaut: Kinder konnten Perlenketten basteln. In einer abgeschirmten Ecke wurden über Kopfhörer Musik und Bibeltexte wiedergegeben und luden zum Entspannen ein. Unter einem Fallschirm, dargestellt durch Luftballons, konnten Wünsche und Botschaften auf Zettel geschrieben und in das Taufbecken gelegt werden. Die Kollekte wurde unter einem Rettungsschirm, der symbolisch für "Brot für die Welt" und andere Hilfsorganisationen stand, eingesammelt. In Gedanken an andere Menschen konnten Kerzen entzündet werden. An einem Bildschirm wurden mit einer

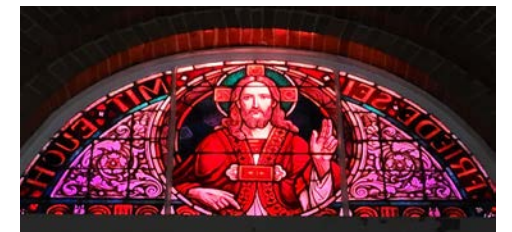


Sofortbildkamera Fotos gemacht, die als Erinnerung mit nach Hause genommen werden konnten.

Und was zu einem Sekt-und-Segen-Gottesdienst unbedingt dazugehört, sind natürlich Sekt und Segen. Die Getränke wurden gereicht, der Segen gespendet und empfangen. Derart gut beschirmt gingen alle in die letzten Stunden des alten und in die kommenden Tage, Wochen und Monate des neuen Jahres.

Vielen Dank an die vielen Helfenden und Beteiligten, die diese besonderen Jahresabschlussgottesdienste ein ums andere Mal möglich machen.

Volker Beye



Fotos: Justus Alps, Luzie Ehlers und Tobias Heyden



St. Michaelis begrüßt neuen Hausmeister und Küster



Als das junge Paar vor zehn Jahren Tochter Frida bekommt, bleibt er in der Elternzeit mit dem Kind daheim. Es schließen sich fünf Jahre ökologischer Gemüsebau und drei Jahre ökologische Landwirtschaft an.

Da sich zwei voll berufstätige Eltern mit inzwischen zwei Kindern immer schwieriger vereinbaren lassen, reift der Entschluss, dass seine Frau mit voller Kraft an der Leuphana Universität Lüneburg tätig sein und Martin Berg mehr Zeit für die Kinder haben werde. Als er eines Tages seinen Sohn Jon aus dem Kindergarten abholt, springt ihm ein Stellengesuch in unserem Aushangkasten ins Auge: Die Kirchengemeinde St. Michaelis sucht einen neuen Hausmeister. Er fühlt sich sofort angesprochen, da ihm handwerkliche Arbeiten großen Spaß machen. Passenderweise ist dann auch gleich seine erste Amtshandlung, den großen Tannenbaum (der natürlich eine Fichte ist) mit vereinten Kräften und in bester Teamarbeit aus dem Wald zu holen, ihn in seiner neuen Wirkungsstätte als Christbaum aufzustellen und zum Leuchten zu bringen.



Was für ein großes Glück, einen so vielseitigen Menschen als unseren neuen Hausmeister und Küster begrüßen zu dürfen. Und vielleicht können wir Martin Berg ja auch mal mit Klarinette oder Balalaika in der Kirche erleben ...

Christine Oehlmann

Martin Berg, vor 39 Jahren in Rostock geboren und in Schwerin aufgewachsen, geht in seiner Grundschulzeit gerne in die wöchentliche Christenlehre, die er als Ort voller Kreativität erlebt. Er fühlt sich schon früh mit der Musik verbunden, erlernt das Klarinettenspiel, wirkt in verschiedenen Bands und im Jugendorchester mit. Nach seiner Konfirmandenzeit und dem späteren Abitur entscheidet er sich für einen Zivildienst im Ausland, den er in der Obdachlosenarbeit in St. Petersburg leistet. Dort ergreift er die Gelegenheit, das Balalaikaspiel zu erlernen.

Nach dem Zivildienst steht für ihn fest, sich am Theater zum Puppenspieler ausbilden zu lassen. Doch es kommt dann doch anders: Es schlägt ihn in seine Geburtsstadt Rostock, wo er ein Studium der Agrarökologie beginnt und seine Frau kennenlernt. Beide studierend, verbringen sie im Rahmen eines Projektpraktikums ein Jahr in Island. Dort leben sie in einem Ort, der aus zwei Häusern und einer Kirche besteht. Diese wird ihm in dieser Zeit zur wichtigen Heimstatt, um im Warmen musizieren zu können. Im Masterstudium studiert er dann Biologie im Bereich Botanik.

Weihnachtswunschbaum lässt keine Wünsche offen

Der Weihnachtswunschbaum in Bienenbüttel ist eine generationenübergreifende Hilfsaktion von Kirche, Bürgerstiftung und Privatpersonen, die im vergangenen Advent ihr fünfjähriges Jubiläum feierte.



Weihnachten ist für alle ein besonderes Fest, nicht zuletzt wegen der Geschenke. Doch es gibt viele Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen (z. B. Einsamkeit, Geldnot, Existenzsorgen) kaum oder gar keine Weihnachtsgeschenke erhalten – auch hier bei uns in Bienenbüttel. Damit auch diese Menschen zu Weihnachten beschenkt werden, stand in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche vom 1. bis 8. Dezember 2024 zum fünften Mal ein Wunschbaum. Er war mit 75 Sternen geschmückt, auf denen Menschen ihre Weihnachtswünsche (im Wert von rund 20 Euro) in anonymisierter Form geschrieben hatten und sich unter anderem ein Weihnachtsessen, Kaffee und Kekse, warme Kleidung, Kinderschuhe, Tierbücher und Buntstifte wünschten.

Wie in jedem Jahr wurde die Wunschbaum-Aktion mit dem Abendgottesdienst am 1. Advent feierlich eröffnet. Im Anschluss hatten alle Wünsche-Erfüller die Möglichkeit, sich einen Stern auszusuchen und mitzunehmen. Bis zum 13. Dezember wurden dann 75 Geschenke – größtenteils wunderschön verpackt – im Gemeindehaus Bienenbüttel und bei der Bürgerstiftung abgegeben und somit ALLE Wünsche erfüllt! So musste die Bürgerstiftung, die erneut eine Garantie zur Wunscherfüllung übrig gebliebener Ster-

ne ausgesprochen hatte, erstmalig nicht einspringen, um unerfüllte Wünsche wahr werden zu lassen. Dazu beigetragen hat sicherlich auch das Interview, das Silke Nierste in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Bienenbüttel in der Morning Show von NDR 2 im Rahmen der Spendenaktion "Hand in Hand für Norddeutschland" gegeben und so die Hilfsaktion vorgestellt hatte.

Uns haben die vielen Wünsche auf den zahlreichen Sternen sehr berührt. Der Wunsch nach den kleinen Dingen, die dann doch das ganze Weihnachtsfest verändern, ist etwas sehr Besonderes in diesen Zeiten. Buntstifte, etwas für das Festessen, Weihnachtsgebäck oder etwas zum Spielen für die Kleinsten – das sind für viele Menschen Selbstverständlichkeiten, die am Ende für einige aber doch den wesentlichen Unterschied machen. Und so freuen wir uns als Kirchengemeinde sehr darüber, Jahr für Jahr Gastgeberin dieser besonderen Aktion sein zu können und gemeinsam mit Menschen der Gemeinde Bienenbüttel und der Bürgerstiftung ein Projekt auf die Beine zu stellen, das dem Weihnachtslicht folgt und Gottes Gedanken der Nächstenliebe bei uns Raum gibt.

Silke Nierste und
Pastor Tobias Heyden



Fotos: Christine Oehlmann



**Rasenhof
Bienenbüttel**
Rollrasen direkt vom Erzeuger
Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel
E-Mail: info@rasenhof-bienenbuettel.de
Telefon 0 58 23 - 80 38

DACHARBEITEN
CARPORTS
ZÄUNE

HEDDER
ZIMMEREI & SÄGEWERK
VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER

TROCKENBAU
SANIERUNG
FACHWERK

POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTTEL
TELEFON 05823 - 391

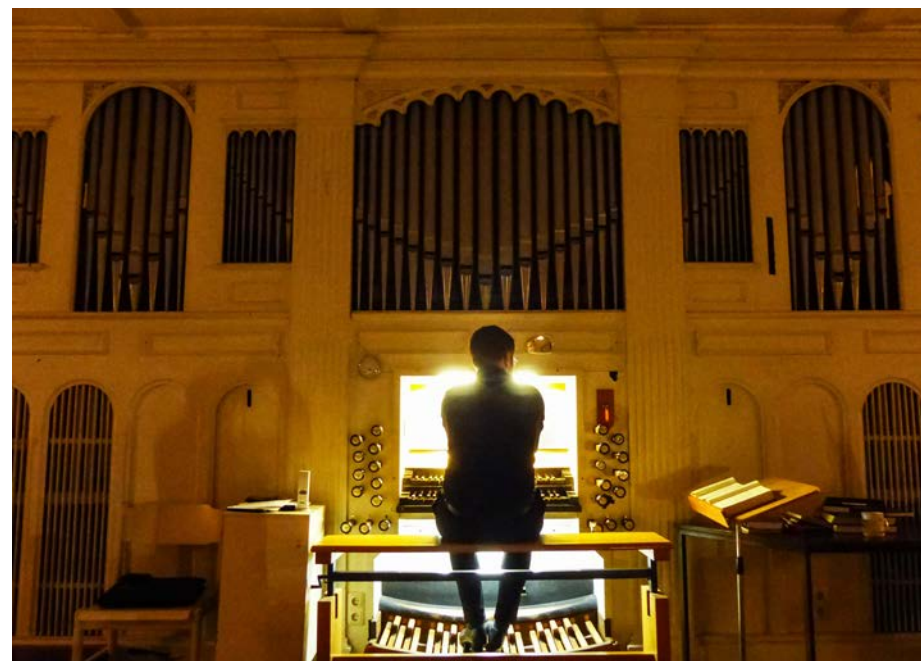


Orgelkonzert am 4. Advent

Der 22-jährige Tom Christopher Kathmann ist bereits seit Langem Teil des musikalischen und kirchlichen Gemeindelebens, gestaltet und bereichert die Gottesdienste in Bienenbüttel, Wichmannsburg und Altenmedingen mit seinem Orgelspiel. Musikalisch als Organist, Trompeter, Pianist, Sänger und Chorleiter ausgebildet, besitzt er Abschlüsse als C-Kirchenmusiker und C-Posaunenchorleiter. Er studiert aktuell Musikpädagogik und Mathematik (Lehramt Gymnasium/Oberschule) an der Universität Bremen und der Hochschule für Künste Bremen, belegt dort das Hauptfach "Orgel" bei Prof. Stephan Leuthold. Als Trompeter spielt er u. a. im Orchester der Universität Bremen, für das er seit März 2023 als studentischer Mitarbeiter für das Vorbereiten der Noten, die Koordination der Proben, das Unterstützen der Konzertwerbung, die Logistik der Konzerte und der Orchesterproben sowie die Ablauforganisation verantwortlich zeichnet.



Foto: privat

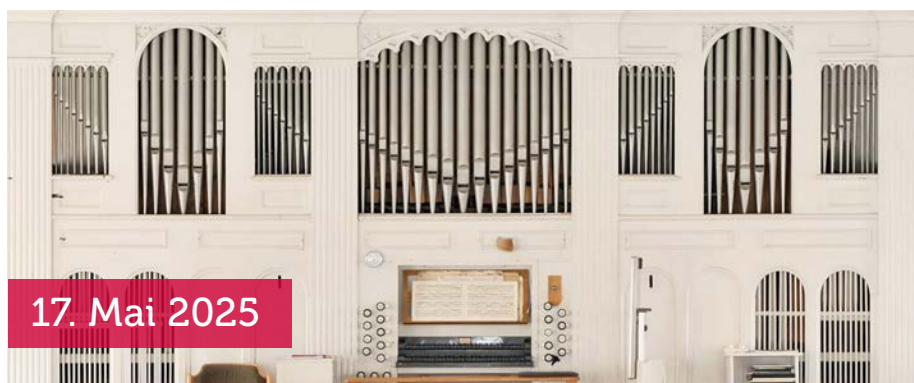


Am Spätnachmittag des 4. Advents gab Tom Christopher Kathmann, zu dessen Vita Orgel-Meisterkurse u. a. bei Leo van Doeselaar und Erwin Wiersinga zählen, ein Orgelkonzert in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche. Die dort versammelten Menschen waren eingeladen, zwei Choräle mitzusingen, vor allem aber den Choralmeditationen, -fugen und -improvisationen sowie den Stücken "A Short Organ Suite on Favorite Christmas Carols", "A Christmas medley for Organ solo" und "Suite from the Polar Express" (Musik: A. Silvestri, Arrangement: T. C. Kathmann) zu lauschen.

Während dieser Dreiviertelstunde des 22. Dezembers 2024 zog Tom Christopher Kathmann alle Register und füllte den Kirchenraum mit leichten und schweren, leisen und volltönenden, frohgemuten und erhabenen Orgelklängen virtuos an. Nachdem der letzte Ton verhallt war, applaudierten die Zuhörernden ergriffen und gingen dankbar in die Festtagswoche.

Quinn Ephrem Lammersmann
(Text und Foto oben)

Musikalischer Gottesdienst



17. Mai 2025

Fotos: Ulrich Niehoff

Am Samstag, den 17. Mai um 17 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem musikalischen Gottesdienst mit Werken des Barocks in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel ein. Tom Christopher Kathmann an der Orgel und Kathrin Vinatzer mit Gesang und an der Violine gestalten das musikalische Programm. Die Leitung übernimmt Pastor Renald Morié. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eine große Überraschung für den Michaelis-Chor



Immer mittwochs von 17:30 bis 19 Uhr treffen wir, Frauen und Männer aus den Drei-Ritter-Kirchengemeinden Bienenbüttel, Wichmannsburg und Altenmedingen, uns zum Singen im Michaelis-Chor und erarbeiten uns mit der professionellen Hilfe unserer Chorleiterin Anka Lütke das Chorrepertoire.

Mit großer Freude bereiteten wir uns bereits einige Wochen vor der Adventszeit auf das Singen bei der Wunschbaum-Eröffnung am 1. Advent und an Heiligabend vor. Während einer dieser Proben besuchte uns überraschend eine Abordnung des Altenmedinger Posaunenchores. In der Hand, oder besser, mit vollen Armen überbrachten sie uns den wunderschönen Adventskalender unserer drei Kirchengemeinden, prall gefüllt mit vielen schönen Päckchen hinter jedem "Türchen" – und das für uns! Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet.

Den Adventskalender haben wir dann während unserer kleinen Adventsfeier am 17. Dezember 2024 "geplündert". Durch das Ziehen eines Loses ist jedes Chormitglied mit einem Päckchen nach Hause gegangen. Mit den Päckchen, die wir nicht verlosen konnten – wir sind nicht ganz 24 Sängerinnen und Sänger –, haben wir unter anderem Stephan Kösling, der uns schon oft mit seiner Gitarre begleitet hat, und die Pfarrsekretärinnen bedacht.

Wir senden auf diesem Weg noch einmal ein großes **DANKESCHÖN** an den Altenmedinger Posaunenchor. Das war eine riesige Freude, die ihr uns bereitet habt! Wir freuen uns darauf, im Advent 2025 einer anderen Gruppe unserer Drei-Ritter-Kirchengemeinden den neu bestückten Adventskalender übergeben zu können.

Fotos: privat



Hans Kramer und Antje Knobloch überbringen den vom Altenmedinger Posaunenchor gefüllten Adventskalender

Wir wünschen allen Menschen eine gute und friedvolle Zeit! Und: Singen ist etwas Tolles, kommt gerne zum Schnuppern vorbei. Wir freuen uns!

Gudrun Herrmann



Französischer Jugendchor zu Gast in Altenmedingen

Mit der erneuten Teilnahme an einem Austausch hat der Posaunenchor Altenmedingen das Entstehen von neuen Freundschaften gefördert und die Persönlichkeitsentwicklung von deutschen und französischen Jugendlichen positiv unterstützt.



Konzert im Jahrmarkttheater Bostelwiebeck

In den letzten Oktobertagen 2024 bekam der Posaunenchor Altenmedingen aus der französischen Partnerregion des Landkreises Uelzen Besuch von einem Jugendchor aus Darnétal (Region Rouen). So begrüßte Katharina Bielenberg, 1. Vorsitzende des Komitees für internationale Partnerschaften des Landkreises Uelzen, in Altenmedingen dreizehn Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren. Sie waren mit ihrem Musiklehrer, der Direktorin der Musikschule und einer Vertreterin der hiesigen Regionalverwaltung angereist und wurden von den gastgebenden Familien des Posaunenchores in Empfang genommen und mit einem Abendessen willkommen geheißen. Anschließend fand ein herzliches Kennenlernen mit dem gesamten Posaunenchor in der St. Mauritiuskirche statt. Die französischen Jugendlichen sangen "Amen" und kubanische Titel aus ihrem Repertoire, der Posaunenchor spielte einige Stücke.

Am nächsten Morgen fuhren die Jugendlichen mit dem Schulbus zur KGS Bad Bevensen und probten in der Aula ihr Konzertprogramm, bevor sie in verschiedenen Französischkursen zu Gast waren. Am Nachmittag stand mit Jörn Bielenberg eine Stadtführung durch Lüneburg auf dem Programm. Abends gab der Chor ein Konzert in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel und überraschte mit außerge-

wöhnlichen Stimmen. Die professionelle Gesangsausbildung der Schülerinnen und Schüler war deutlich zu hören. Sechs Mädchen hatten solistische Auftritte und sorgten für Gänsehautmomente bei den Zuhörenden. Barbara Pravis "Voilà", Alicia Keys' "If I Ain't Got You" sowie Songs aus dem Film "Buena Vista Social Club" ernteten besonders viel Applaus.

Der dritte Tag des Austausches war für einen Ausflug nach Hamburg reserviert. Auch hier führte Jörn Bielenberg die Gruppe souverän zu vielen markanten Punkten, wie Elbphilharmonie und Michel. Dort gaben die französischen Schülerinnen und Schüler spontan einige Chansons sowie den Gospel "Amen" zum Besten und zogen damit viele Kirchenbesucher in ihrem Bann. Eine Hafenrundfahrt am Abend und ein Besuch im Miniaturwunderland rundeten den Tag ab.

Tag IV, der Reformationstag, war als Tag in den Familien vorgesehen. Am Nachmittag trafen sich die gastgebenden Familien mit ihren Gästen im Gemeindehaus Altenmedingen zu Kaffee, Tee und Apfelkuchen. Wie beim Posaunenchor üblich wurde dann gemeinsam gespielt. Bei vielen Gesellschaftsspielen rücken sprachliche Barrieren in den



Konzert in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel

Hintergrund. Und fehlten doch einmal deutsche und französische Worte, wurde Englisch gesprochen. Gemeinsame Basis war durchgehend die Musik und die freundliche, herzliche Neugierde aufeinander.

Am Abend gab der Chœur de Jeunes ein fulminantes Konzert im vollbesetzten Jahrmarkttheater Bostelwiebeck, wo Anja Imig und Thomas Matschoss ihre Türen für ihn geöffnet hatten. Viele Menschen aus der Gemeinde Altenmedingen und Umgebung waren neugierig auf die Musik und wurden mit einmaligen Klängen, Momenten sowie Tränen der Rührung beschenkt. Als Vorsitzender des Posaunenchores Altenmedingen bedankte sich Léonard Hyfing beim Jugendchor Darnétal für die Musik, bei den gastgebenden Familien für die viele Hilfe und Mühe und beim Jahrmarkttheater für die Möglichkeit, den Abschiedsabend mit den französischen Gästen dort verbringen zu können. Die Direktorin der Musikschule, Estelle Desserre, bedankte sich ihrerseits für die herzliche Aufnahme und das abwechslungsreiche Programm bei Léonard Hyfing, der die Organisation in die Hand genommen hatte und dabei von Jörn und Katharina Bielenberg sowie dem Ehepaar Raoult Unterstützung erfuhr. Nach dem Ende des Konzertes wurde gemeinsam gegessen, und Wiedersehenspläne wurden geschmiedet. Unter großem Jubel gaben der Lehrer und die Direktorin der Musikschule auch noch spontan Chansons zum Besten.

Am nächsten Morgen flossen viele Abschiedstränen, als sich der Jugendchor samt erwachsenen Begleitern mit zwei Kleinbussen auf den etwa 10-stündigen Heimweg machte. Der kurzweilige, aber intensive deutsch-französische Austausch war beendet, und alle fühlten sich von den neuen Eindrücken reich beschenkt.

Sandra Theiding



Spontanes Singen im Hamburger Michel
Fotos privat



"Joy to the World"

BLAUE STUNDE IM ADVENT

Wenn sich der Himmel in dunklem Blau über das Land spannt, wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, wenn sich Natur und Kreatur in eine Art Dämmer Schlaf begeben haben und wir Menschen uns nach Mühe und Arbeit des Jahres ein wenig Ruhe wünschen, dann hat das Kirchenjahr begonnen. Wir befinden uns in einem Schwebestadium. Vieles ist erreicht worden, wenn wir auf die vergangene Zeit zurückblicken. Aber es ist auch noch vieles zu erledigen, doch sind da auch Freude und Hoffnung auf etwas Neues, etwas Gutes.



Foto: privat

Nachdem die 11-jährige Eva die Veranstaltung an der Orgel mit "Joy to the World" eröffnet hatte, begrüßte Josepha Franziska Konsek Musizierende und Zuhörende herzlich zur "Blauen Stunde", zu der sich am 4. Dezember 2024 im Kirchenraum in St. Mauritius Altenmedingen ein ansehnliches Publikum versammelt hatte. "Musik und Sprache erschließen die Wirklichkeit, erreichen Seele und Geist, trösten, versetzen in eine andere Welt, dienen der Freude und Entspannung." Dieser Satz der Autorin war die rechte Einstimmung auf eine besinnliche "Blaue

Stunde", deren Motto lautete: Musik von Kindern und Jugendlichen für Kinder, Eltern, Großeltern, Paten und alle, die sich ein kleines Stück der kindlichen Interpretation der Advents- und Weihnachtszeit im Herzen bewahrt haben.

Joy to the world! Es war allen Mitwirkenden ein Anliegen, Freude zu bereiten und eine schöne, besinnliche Zeit zu verschenken. Weihnachtliche Gedichte und Geschichten wechselten sich mit der Musik ab. Das Gedicht "Tannengeflüster" von James Jacob Hinrich Krüss erinnerte an den großartigen Schriftsteller von der Hochseeinsel Helgoland, im Text der Schriftstellerin Paula Dehmel ging es um Sankt Niklas, und Josepha Franziska Konsek las ihre Weihnachtsgeschichte "Jan Drollig und der Weihnachtsgnom" vor. Eva erfreute mit fünf Advents- und Weihnachtsliedern und lud zum Mitsingen ein. Neben ihr waren auch Viola und Dunja an Horn und Keyboard sowie das Bläserquintett Altenmedingen mit Mia Lotta, Sianna, Johanna, Cornelius und Jonathan mit dabei und boten Musikstücke dar. Sowohl den Musizierenden als auch deren Ausbilderinnen Antje und Karin Knobloch galten Applaus und Dank.

Mit Josepha Franziska Konseks Gedicht "Glockenklang und Lichterglanz", dem Segen und dem vom Bläserquintett gespielten "Feliz Navidad" wurden die Zuhörenden in die frühen Abendstunden entlassen.

Vera Herrmann

Kulturelle Stunde mit dem Bader-Ensemble

Am 15. Dezember 2024 konnte der Vorstand von St. Mauritius zur eigenen und zur Freude der Zuhörenden eine zusätzliche Kulturelle Stunde präsentieren, in der das Bader-Ensemble einen bunten Strauß klassischer Melodien bereithielt.

Ferenc Bader, der in Altenmedingen schon so manche Kulturelle Stunde musikalisch gestaltet hat, wurde 1960 in Budapest in eine Musikerfamilie hineingeboren. Nach erfolgreichem Studium an der Budapester Franz-Liszt-Musikhochschule führte ihn seine Karriere unter anderem an die Londoner Royal Albert Hall, wo er als Bratschist Mitglied in der Philharmonie war. Auch in den Orchestern von Justus Frantz und Claudio Abbado spielte Bader, hatte als Professor einen Lehrstuhl an der Sorbonne in Paris und an der Musikhochschule in Karlsruhe inne. Als Solobratschist ist er, der als jüngstes Mitglied der ungarischen Staatsoper geführt wird, in der Klassik genauso zu Hause wie in Pop, Jazz, Klezmer und Folklore.

Die Leitung dieses Dezemberkonzertes übernahm der 1. Geiger, ein Cousin Ferenc Baders. Letzterer ist mehr und mehr auf seine Erinnerung angewiesen, da er Noten nur noch aus einer Entfernung von ca. 2 cm lesen kann. Das ungarische Quartett an Geige, Bratsche, Kontrabass und Zymbal begeisterte mit Interpretationen von Csárdás- und Klezmer-Musik. Mit "Guten Abend, Gut' Nacht", gesungen von Hannelore Deterding, endete die Veranstaltung, deren Publikum die Musiker mit langanhaltendem Applaus verabschiedete.

Vera Herrmann



Foto: privat

Wir laden herzlich zu folgenden Kulturellen Stunden und Abendandachten in unsere Altenmedinger St. Mauritiuskirche ein:

**Kulturelle Stunde am Sonnabend,
1. März 2025 um 17 Uhr:**

Die Schriftstellerin Josepha F. Konsek erzählt vom Leben und Wirken der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner, musikalisch unterstützt durch Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Altenmedingen.

**Sing mit uns ins Wochenende am Freitag,
28. März 2025 um 18:30 Uhr:**

Abendandacht mit Michael Jorek, der von der Zeit vor der Zeit erzählt.

**Kulturelle Stunde am Mittwoch,
14. Mai 2025 um 18:30 Uhr:**

Zu Kurzgeschichten von und mit Josepha F. Konsek zaubern Annika Krieger (Posaune) und Hanna Daniela Schulz (Bassposaune) mit ihren Instrumenten eine frühlinghafte Stimmung.

Die Kulturellen Stunden werden organisiert und durchgeführt von Vera Herrmann. Änderungen vorbehalten.

H. Schoop
Bestattungen

Tel. 0 58 23 - 10 64
Marktstraße 10
29553 Bienenbüttel
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Brunhöber Steddorf
Agrardienst

Tel. 0160/8239079
www.brunhoeber-steddorf.de

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen

EP: und läuft

Reparatur aller Fabrikate
Lieferservice
Preiswerte Ersatzteile und Reparatur
SAT-Antennen Reparatur u. Montage

EP:Ryll
Electronic Partner
TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen
Telefon 058 21/2143 · www.ep-ryll.de



Adventskonzert des Altenmedinger Posaunenchores

Unter den vielen Aktivitäten und Auftritten des Altenmedinger Posaunenchores sind es zwei besondere Höhepunkte, die die ganze Gemeinde auf die Beine und zur Kirche bringen.



Nach dem besonders erfolgreichen Konzert mit dem argentinischen Gastchor im Sommer vor der Kirche strömte das Publikum am 2. Advent nun zum Konzert in die Kirche. Eltern, Großeltern, Angehörige und viele weitere Zuhörer hatten frühzeitig die Reihen in St. Mauritius gefüllt, sodass schon lange vor Konzertbeginn alle Plätze besetzt waren. Nachdem für die zuletzt Angekommenen noch zusätzliche Stühle bereitgestellt worden waren, blieben nur noch Orgelbank und Stehplätze weiter hinten in der adventlich geschmückten und in warmes Licht gehüllten Kirche. Die neuen, von Udo Karkossa gebauten und entlang der Wände aufgestellten Beleuchtungsinstallationen erinnerten an die besonderen Adventskonzerte im Kerzenschein vergangener Jahre.

Als für die Programmplanung die Wünsche im Posaunenchor abgefragt wurden, ergab sich, dass sich sowohl Chormitglieder als auch Zuhörer früherer Konzerte mehr Stücke zum Mitsingen wünschten. Durch das aktuelle Programm zogen sich daher viele bekannte Lieder, wie z. B. "Alle Jahre wieder", "Kling, Glöckchen, klingelingeling" oder "Ich stehe an deiner Krippe hier". Bei diesen Stücken hatten dann auch die Posaunenchorleiter und Anfänger ihren Platz. Das mehrfach gewünschte Lied "Von guten Mächten treu und still umgeben" griff Pastor Tobias Heyden in seiner Ansprache auf, um auf das Leben des Theologen und Dichters Dietrich Bonhoeffer einzugehen, der wenige Wochen vor Ende des 2. Weltkrieges auf direkten Befehl Adolf Hitlers im KZ Flossenbürg ermordet wurde. Die Glaubenszuversicht dieses Liedes könne auch in der aktuell schwierigen Weltlage eine wichtige Orientierung sein.

Bevor Léonard Hyfing am Ende des Konzertes auf das Spendenhorn am Ausgang hinwies und zum anschließenden, traditionellen Wafflessen ins Gemeindehaus einlud, dankte er Antje Knobloch und Loisa Kruse für deren schwungvolle Konzertleitung mit Blumensträußen – und wurde dann selbst mit einem Geschenk für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Posaunenchores überrascht. Im Namen der Eltern der Posaunenchorleiter richtete Nils Löhr einen besonderen Dank an Karin Knobloch, die die Kinder so engagiert auf dieses Konzert vorbereitet hatte.

Bei dem von Edda Kruse und ihrem Team vorbereiteten Wafflessen fand der Abend dann seinen Ausklang.

Hans Kramer



Foto oben: Hans Kramer; Foto unten: Udo Karkossa



Drei-Ritter-Kaffeetrinken

Die Kirchengemeinde Altenmedingen lädt **am 26. April 2025 um 15 Uhr** herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus ein.

Wir freuen uns auf Jung und Alt, eine nette Zeit, kurzweilige Gespräche, ein buntes und gemütliches Miteinander. Für unsere Planungen bitten wir um vorherige Anmeldung über unser Kirchenbüro.

IMPRESSIONEN UNSERER WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE



Fotos: Sigrid Voigts



Der Altenmedinger Kirchenvorstand gratuliert allen Gemeindemitgliedern herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen Glück und Gottes Segen!

Posaunenchor Altenmedingen

Konzerte & Auftritte im Frühling 2025

1. März	17 Uhr	Kulturelle Stunde in St. Mauritius
6. April	9:30 Uhr	Bläsergottesdienst in St. Mauritius
20. April	9:30 Uhr	Ostergottesdienst in St. Mauritius
18. Mai	10 Uhr	Konfirmation in St. Mauritius
29. Mai	11 Uhr	Himmelfahrt vor St. Mauritius
8. Juni	10 Uhr	Taufest in Wichmannsburg
9. Juni	10 Uhr	Pfingstgottesdienst in Bohndorf
22. Juni	17 Uhr	Sommerkonzert vor St. Mauritius



"Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, er kommt gewaltig"

POSAUNENCHORKLÄNGE AM 3. ADVENT



Abermals hatte sich der Posaunenchor Wichmannsburg auf den Weg gemacht, um der Gemeinde einen klanggewaltigen musikalischen Gottesdienst am 3. Advent bereiten zu können. Konzentriert erarbeitete er sich dessen Programm während seiner Septemberfreizeit und führte diese Arbeiten in den allwöchentlichen Proben weiter fort. Ab November wurde mit dem Ansetzen eines zweiten wöchentlichen Übungsabends die heiße Phase eingeläutet. Im Laufe dieser kraft- und zeitintensiven Vorbereitungen hatte der Chor mit einzelnen Stücken/Stückpassagen teils gehadert, teils gerungen. Seine Leiterin,

Antje Knobloch, wusste dies mit ihrem unermüdlichen Engagement und unerschütterlichen Vertrauen immer wieder aufzufangen. Ihre Begeisterung und Positivität umschloss und motivierte alle: "Wir schaffen das!"

Und wie sie es geschafft haben: Die bis auf den letzten (Steh-)Platz gefüllte St. Georgskirche, das schwerste Programm seit Langem (wenn nicht gar das schwerste überhaupt), die vielen neuen Stücke, die im Stehen gespielte Eröffnungsfanfare, die musikalische Predigt und die stimmige Kombination aus alter und moderner Musik machten diesen von Pastor Renald Moré gehaltenen Gottesdienst am 15. Dezember 2024 zu etwas ganz Besonderem. "Ihr seid da – füreinander, miteinander, für uns", wandte er sich in seiner Ansprache direkt an die Posaunenchormitglieder. "Eure Tonalität, euer Engagement, euer Einsatz und eure Gemeinschaft sind für uns alle hier hörbar, sichtbar und spürbar."

Dieses Für- und Miteinander drückte sich auch in den Dankesgesten aus, als der Chor seiner Leiterin Blumenstrauß und Geschenk überreichte und die Gottesdienstbesucher*innen dem gesamten Posaunenchor mehrfach applaudierten und eine Zugabe erklatschten – sichtbare Zeichen einer lebendigen Gemeinschaft.

Quinn Ephrem Lammersmann (Text und Fotos)

Einweihung

und Nutzung unserer neuen Kerzenleuchter



Bevor wir unsere neuen Kerzenleuchter im Gottesdienst am 4. Mai offiziell einweihen werden, möchten wir schon einmal Näheres über ihre Bestimmung außerhalb der Gottesdienstzeiten vorstellen.

Wenn nach Ostern die Zeit der offenen Kirche wieder anbricht, sollen die neuen Kerzenleuchter zu ihrem Einsatz kommen. Wie in vielen anderen Kirchen können dann auch Besucher*innen unserer St. Georgskirche Kerzen als Dank, Wunsch oder besonderen Gruß, für ihre Liebsten oder zum stillen Gedenken entzünden und in die Schalen der Kerzenleuchter stellen. Bei einem Gebet oder einfach nur bei Stille kann dieses Licht zu einem ganz besonderen Moment werden.

Die Kerzenleuchter werden am Eingang zum Altarraum stehen. Dazu wird es Teelichter geben, die gegen eine kleine Spende erworben werden können. Wir freuen uns sehr, wenn unser neues Angebot angenommen und viel genutzt wird.

Volker Beye



Frische Ware von der
LANDBÄCKEREI OETZMANN

Einmalige Rezepte und
traditionelles Handwerk für
den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs
und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr
auf dem Bienenbüttler
Wochenmarkt.

Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560



- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertigrasen



29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a
Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de



Helmut Jünemann | Inh. Timo Jünemann
Kfz-Werkstatt, Handel u. Tankstelle e.K.

Ihr Auto. Unser Service. Wie gewohnt – für alle Marken!

- ▶ Digitaler Servicenachweis
- ▶ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ▶ Werkstatt (alle Fabrikate)
- ▶ Abgasuntersuchung
- ▶ DEKRA-Abnahme
- ▶ SB-Tankstelle
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Soft-Wash-Waschanlage (mit Servicekraft)
- ▶ Wohnmobile

Ab dem 01.04.2025 sind wir kein Ford-Vertragshändler mehr, damit entfallen folgende Leistungen: Rückruf-Aktionen, Ford Mobilitätsgarantien, Kulanzanträge, Ford-Garantie-Abwicklung.

🏠 Kurze Straße 3a
29553 Bienenbüttel

☎ 05823 / 83 06
✉ buero@juenemann.de

🌐 www.juenemann.de





Ein Abend der Begegnungen

Wenn die Tage kürzer werden und wir uns alle weniger vor der Tür, auf der Straße oder im Garten sehen, wenn das Gemeindehaus strahlt und in bunte Tücher und Lichterketten gehüllt ist, wenn es Live-Musik und gutes Essen gibt, dann lädt der WeltLaden immer zum Abend der Begegnungen ein.



Unser WeltLaden-Team: von links: Dagmar Schwentke, Christian Endrikat, Christel Jorek, Susanne Andres, Sabine Baisch, Gisela Schröder (kniend), Judith Saar-Ilgner (liegend)



Unsere Jugendgruppe



Gerd Nippert; Fotos: privat



Stephan Kösling mit unserer Jugend-Band



Am 15. November 2024 war es wieder soweit: Ein leckeres Büfett mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten, die aus dem Sortiment des WeltLadens bestückte Weinbar, und die von der Jugendgruppe an der Cocktailbar gezauberten Cocktails luden zum Genießen und Plaudern ein. Dem nicht genug sorgten Gerd Nippert mit seiner Gitarre und Stephan Kösling mit Band für Stimmung und animierten zum Tanz. Es war ein wunderschöner Abend, und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

WeltLaden-Team

80. Jahrestag der Befreiung

des Konzentrationslagers

Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 2025

ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT

Am 27. Januar 2025 hat sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, Ort millionenfachen Massentötungen und Symbol der nationalsozialistischen Tötungsmaschinerie, zum 80. Mal gejährt.

Vor 20 Jahren, anlässlich des 60. Jahrestags der Befreiung, haben die Vereinten Nationen den 27. Januar zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust (International Holocaust Remembrance Day) erklärt. Bereits neun Jahre zuvor (1996) hatte der damalige Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog den "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus" eingeführt. Seither findet jährlich am oder um den 27. Januar eine Gedenkstunde im Deutschen Bundestag statt.

Die Erinnerung an die Verbrechen während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft darf nicht verblasen! Sie wachzuhalten, ist eine Aufgabe, die wir von Generation zu Generation weitergeben müssen. Gerade in unseren Tagen, in denen extremistische Parteien und Strömungen sowie islamistische Gruppierungen Zulauf erfahren, antisemitische Vorfälle und Straftaten zunehmen und das Existenzrecht Israels infrage gestellt wird, muss daran erinnert werden, wohin es führen kann, wenn Demokratie, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit eine Absage erteilt wird.

Seit über 75 Jahren bildet das Grundgesetz den verfassungsrechtlichen Rahmen unseres freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaats, in dem wir seit mehr als 30 Jahren friedlich und vereint zusammenleben können. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, wird uns derzeit schmerzhaft bewusst, wo die Bedrohung unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung offensichtlich ist. Die Demokratie muss verteidigt werden, dies erfordert ein aktives Mitwirken aller. Die Erinnerung an die Nazidiktatur und deren Verbrechen gegen die Menschlichkeit ruft dies in unser Bewusstsein. Eine lebendige Erinnerungskultur ist daher neben dem Gedenken an die Opfer essenziell für die Gestaltung der Zukunft unseres Landes und für unser Zusammenleben.

Erklärung der
Bildungsministerkonferenz

CoRalle



KUNST UND WEBEREI

IN UNSEREM KLEINEN ATELIER FÜR KUNST UND WEBEREI FINDEN SIE EINE FASZINIERENDE AUSWAHL AN HANDGEFERTIGTEN KUNSTWERKEN UND GEWEBTEN PRODUKTEN.

SOLCHSTORFERSTRASSE 4
29553 BIENENBÜTTEL
+49 171 996 73 29
KONTAKT@CORALLE.NET

ÖFFNUNGSZEITEN
NACH TELEFONISCHER
ABSPRACHE

TISCHLEREI SCHOOOP GmbH

Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop



Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel

Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135

info@tischlerei-schoop.de

www.tischlerei-schoop.de



RALF DEHNING Immobilien

Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

MIRIAM ZIESAK

Mobil: 0170 2871352

m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:
**Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,
Uelzen und Bad Bodenteich.**

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!

www.ralf-dehning-immobilien.de

FRÜHJAHRSVANSTALTUNGEN IN BEVENSEN-MEDINGEN



14. März

Andacht für Schwangere und werdende Eltern

Eine Schwangerschaft ist eine einzigartige Zeit, die von Vorfreude, Hoffnung und Wunder, aber auch von Fragen, Unsicherheiten und Emotionen geprägt ist. Diese Achterbahn der Gefühle möchten wir mit dir teilen und dich in dieser besonderen Phase unterstützen und stärken. Gemeinsam erleben wir **am 14. März um 17:30 Uhr** in der Klosterkirche Medingen eine tiefgründige Andacht mit stimmungsvoller Musik, Gebeten und Texten rund um Schwangerschaft, Geburt und Eltern-Werden. Als Höhepunkt der Feier kannst du mit ungeborenem Kind und Partner*in einen persönlichen Segen empfangen – einen Moment der Ruhe, Stärkung und des Vertrauens auf Gottes schützende Nähe. Die Segensfeier wird gestaltet von Pastorin Luck und Hebamme Annika Menklein und begleitet von weiteren Mitwirkenden. Partner*innen, Geschwisterkinder, Großeltern und Freund*innen sind ebenfalls herzlich willkommen, denn das Wunder des Lebens verbindet uns alle.



17. und 31. März

Kinderchor

startet mit neuer Chorleiterin Andrea Stötzel wieder durch

Singen macht Spaß, tut der Seele gut und ist zudem auch noch gesund. Beim gemeinsamen Singen im Chor lernt man neue Menschen kennen und kann einiges über das Instrument, das man immer bei sich trägt, entdecken: die Stimme. Egal, ob du viel oder wenig gesungen hast oder vielleicht auch nur unter der Dusche, sei herzlich eingeladen und willkommen! Natürlich wollen wir bei unterschiedlichen Veranstaltungen auftreten und vielleicht sogar – wenn genügend Kinder zusammenkommen – ein Musical einstudieren. Mach also kräftig Werbung für den Kinderchor, und bring am besten deine Freund*innen gleich mit. Die ersten Proben finden **am 17. und 31. März jeweils um 17:30 Uhr** im Gemeindehaus an der Dreikönigskirche (Pastorenstr. 1, 29549 Bad Bevensen) statt. Am 24. März ist keine Probe. Nach den Osterferien geht es dann immer montags weiter. Zielgruppe sind Kinder ab der ersten Klasse. Wir freuen uns auf dich!

Regionaler Jugendgottesdienst

Am Samstag, den 29. März findet um 17 Uhr in der Dreikönigskirche Bad Bevensen der Jugendgottesdienst der Region Nord statt. Gestaltet wird er vom U25-Lektorenkurs des Sprengels Lüneburg und musikalisch begleitet von einer Band. Seid herzlich dazu eingeladen!

„Frühling lässt sein blaues Band ...“

Kirchenkreis-Männertreff:
Mit Gedichten und Gedanken in den Frühling

Am 29. März gibt es um 15 Uhr im Gemeindehaus in Bad Bevensen für alle interessierten Männer wieder die Gelegenheit, sich beim Kirchenkreis-Männertreff zu gemeinsamem Austausch zu treffen. Die Bundestagswahl liegt dann bereits einige Wochen hinter uns. Ob es Ende März schon eine neue Regierung geben wird? Was mag kommen? Uns über politische Themen auszutauschen, soll aber nicht alles sein. Bei Getränken gibt es Frühlingsgedanken der letzten Jahrhunderte, an denen wir uns orientieren können und so in der Fülle der Informationen, die auf uns einstürzen, einen Fixpunkt finden können.

Pastor Lars Neumann, Männerbeauftragter im Kirchenkreis Uelzen



4. April

Taizé-Abend in der Klosterkirche

Schon von vielen nachgefragt, gibt es **am 04. April um 18 Uhr** in der Klosterkirche Medingen nun wieder einen Gottesdienst mit Liedern aus Taizé. Dieses Mal wird er ganz im Zeichen der Passionszeit stehen. Komm zu einem musikalisch-meditativen Abend, und spüre durch die Musik deine Verbindung mit Gott. Das Taizé-Gebet ist eine ruhige und einfache Gottesdienstform, in dem sich biblische und poetische Lesungen, Stille und Gebete mit kurzen, sich wiederholenden Gesängen abwechseln. Wir lassen uns mitnehmen auf eine innerliche Reise und geben in der besonderen Atmosphäre des Klosters Medingen unseren Gedanken vor Gott Raum.

Fotos: www.kirche-bevensen-medingen.de



29. Mai

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst in den Klostergärten

Am 29. Mai um 10 Uhr führt uns zum ersten Mal wieder ein Gottesdienst nach draußen. Nach dem Start in der frühlinghaft dekorierten Klosterkirche führt der Weg in die blühenden Klostergärten. Spüre die Schönheit der Schöpfung, und lass dich von der Botschaft von Himmelfahrt inspirieren: Gottes Nähe ist überall – auch in der Weite der Natur. So ist nach dem Gottesdienst auf der Klosterwiese bei Butterkuchen, Kaffee und Tee Zeit zum Verweilen und Genießen.



8. und 9. Juni

Pfingstsonntag

Festgottesdienst im Kurpark

Am 8. Juni feiern wir um 11 Uhr mit einem großen Festgottesdienst an der Ilmenau Pfingsten. Inmitten der aufblühenden Natur kannst du die Kraft des Heiligen Geistes und der göttlichen Kraft spüren, die Leben erneuert und Gemeinschaft stiftet. Als besonderes Highlight kannst du dein Kind oder dich selbst direkt an der Ilmenau taufen lassen. Erlebe diesen einzigartigen Moment in der freien Natur – ein Zeichen für neues Leben und Glauben.

Pfingstmontag

Festgottesdienst in der Dreikönigskirche

Die Festtage enden **am 9. Juni um 9:30 Uhr** mit einem feierlichen Gottesdienst in der Dreikönigskirche. Anschließend laden wir dich zu einem gemeinsamen Buffet ein – ein Abschluss voller Gemeinschaft und Dankbarkeit.

autoreparaturen
Matthias Nähring
Kfz-Meisterbetrieb
Lindenstraße 1
29575 Altenmedingen
Telefon: 05807 / 979221
Mobil: 0160 / 94813081
info@autoreparaturen-naehring.de

Fliesenlegermeisterbetrieb
Kahlstorf & Schröder
Wichmannsburg
Telefon 05823 355
Mobil 0171 201 6353

18 99
Wilhelm Hösch
Steinmetzmeister
Christine Hösch
Steintechnikerin
Kurze Bülden 13 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 058 21/22 83

Einbauküchen & Tischlerei
möbelReck
KUCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM
Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de
ÜBER 200 JAHRE

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel		St. Georg Wichmannsburg		St. Mauritius Altenmedingen	
23. Februar Sexagesimä	11 Uhr: Kirche Kunterbunt in St. Georg Wichmannsburg, Diak. Antje Elvers & Team					
28. Februar Freitag					18:30 Uhr	Abendandacht P.i.R. Schmidt
2. März Estomihi			11 Uhr	Gottesdienst mit AM Mit Texten von D. Bonhoeffer P. Morié und Michaelis Blockflöten ☕	9:30 Uhr	Gottesdienst mit AM Mit Texten von Dietrich Bonhoeffer, P. Morié
5. März Aschermittwoch	19 Uhr: Abendandacht zu Beginn der Passionszeit in St. Georg Wichmannsburg, P. Morié					
7. März Freitag	19 Uhr: Weltgebetstag in St. Mauritius Altenmedingen, WGT-Team					
9. März Invocavit	11 Uhr	KU-Gottesdienst P. Heyden	11 Uhr	Gottesdienst Lekt. K. Jakobides ☕		
16. März Reminiscere			11 Uhr	Gottesdienst Lekt. Doris Meyer ☕	9:30 Uhr	Gottesdienst mit AM P. Heyden
23. März Okuli			11 Uhr	Gottesdienst P. Heyden ☕		
28. März Freitag					18:30 Uhr	Abendandacht Präd. Michael Jorek
30. März Laetare Bläsersonntag 1	9:30 Uhr	Gottesdienst mit AM P. Morié	11 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst, P. Morié mit Posaunenchor ☕ KiGo		
6. April Judika Bläsersonntag 2			11 Uhr	Gottesdienst P. Heyden ☕	9:30 Uhr	Gottesdienst P.i.R. Distelkamp mit Posaunenchor
9. April Mittwoch	19 Uhr	IMPULSE - Szenische Lesung zum 80. Todestag von D. Bonhoeffer, P. Morié				
13. April Palmarum			11 Uhr	Gottesdienst in plattdeut- scher Sprache, P.i.R.Schmidt, Lekt. G. Frischmuth und De Plattsnackers ☕		
Karwoche Mo, Di, Mi	19:30 Uhr: Passionsandachten in St. Georg Wichmannsburg, P.i.R. Hoogen & Team					
17. April Gründonnerstag	18 Uhr: Passionsandacht mit Tischabendmahl im Gemeindehaus St. Michaelis Bienenbüttel , P. Heyden und Michaelis Blockflöten					
18. April Karfreitag	15 Uhr	Gottesdienst z. Sterbe- stunde, P. Heyden	19:30 Uhr	Passionsandacht P.i.R. Hoogen & Team	9:30 Uhr	Gottesdienst mit AM P. Morié
19. April Karsamstag			19:30 Uhr	Passionsandacht P.i.R. Hoogen & Team		
20. April Ostersonntag	11 Uhr	Gottesdienst mit AM P. Morié und Michaelis- Singers	5 Uhr	Osternacht mit AM P. Heyden	9:30 Uhr	Gottesdienst mit AM P. Morié und Posaunen- chor
21. April Ostermontag	11 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Eiersuchen KiGo-Team(s) und Blockflötenkinder				
27. April Quasimo- dogeniti			11 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst Diak. Antje Elvers ☕ KiGo		

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!

☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel		St. Georg Wichmannsburg		St. Mauritius Altenmedingen	
4. Mai Misericordias Domini			11 Uhr	Gottesdienst mit AM Einführung Kerzenleuchter P. Morié ☕	9:30 Uhr	Gottesdienst mit AM P. Morié
10. Mai Samstag	17 Uhr: Abendmahl für ALLE vor der Konfirmation in St. Michaelis Bienenbüttel P. Heyden mit Stephan Kösling und Band					
11. Mai Jubilate			10 Uhr	Konfirmation, P. Heyden mit Posaunenchor, Stephan Kösling u. Band		
17. Mai Samstag	17 Uhr	Musikalischer Gottes- dienst, P. Morié mit Tom Kathmann (Orgel) Kathrin Vinatzer (Geige u.Gesang)				
18. Mai Kantate			11 Uhr	Gottesdienst P. Morié ☕	10 Uhr	Konfirmation, P. Heyden mit Posaunenchor, Stephan Kösling u. Band
25. Mai Rogate	10 Uhr	Konfirmation, P. Heyden mit Stephan Kösling u. Band	11 Uhr	Gottesdienst Präd. Michael Jorek ☕	9:30 Uhr	Gottesdienst P. Morié
	11 Uhr	KiGo				
29. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr: Familien-Open-Air vor St. Mauritius Altenmedingen P. Morié mit den Posaunenchoren Altenmedingen und Wichmannsburg					
1. Juni Exaudi	11 Uhr: Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand*innen in St. Michaelis Bienenbüttel P. Heyden mit Stephan Kösling und Band					
8. Juni Pfingstsonntag	10 Uhr: Tauffest St. Georg Wichmannsburg P. Morié u. P. Heyden, mit den Posaunenchoren Altenmedingen und Wichmannsburg					
9. Juni Pfingstmontag	Einladung in die Region: 10 Uhr: Gottesdienst in Bad Bevensen				10 Uhr	Gottesdienst in Bohndorf, KJ Schmidt mit Posaunenchor
15. Juni Trinitatis			11 Uhr	Gottesdienst Lekt. Doris Meyer ☕		
22. Juni Exaudi	11 Uhr: Gottesdienst zum Drei-Ritter-Kirchentag in St. Mauritius Altenmedingen P. Morié und P. Heyden mit Stephan Kösling und Band					
29. Juni Exaudi			11 Uhr	Familiengottesdienst P. Morié, anschl. Kleines Fest der Ehrenamtlichen		

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 05.03. | Mi. 02.04. | Mi. 07.05. | Mi. 04.06. (15:30 – 17 Uhr)

Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 06.03. | Do. 03.04. | Do. 01.05. | Do. 05.06. (um 15 Uhr)

Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 28.02. | Fr. 28.03. | Fr. 25.04. | Fr. 30.05 (um 15 Uhr)



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER
Bestattungshaus

 **04131/43071**
Rote Straße 6 | Lüneburg

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de



FREUD UND LEID

- St. Mauritius Altenmedingen
- St. Michaelis Bienenbüttel
- St. Georg Wichmannsburg

✠ Getauft wurden

✠ Es verstarben und wurden kirchlich bestattet

Foto: Krokusse auf dem Altenmedinger Friedhof: Wiebke Manning

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser*innen,

viermal im Jahr kommt der Drei-Ritter-Bote zu euch nach Hause. Viermal im Jahr verteilen Menschen in ihrer Nachbarschaft, in ihrer Straße, in ihrer Umgebung unseren Gemeindebrief und bringen so Lesens- und Wissenswertes, Informatives und Freude in die Leben der Menschen.

Um sicherzugehen, dass auch alle Haushalte der Drei-Ritter-Gemeinden unseren Boten erhalten, werden wir dessen Stückzahlen in jedem Verteilergebiet detailliert überprüfen. Wenn ihr zu viele oder zu wenige Magazine in euren Briefkästen oder Zeitungsrollen vorgefunden habt, wenn ihr unseren Gemeindebrief nicht bekommen möchtet oder ihr Menschen kennt, bei denen es sich ähnlich verhält, meldet euch gerne in den Kirchenbüros (Seite 54) oder bei Quinn Ephrem Lammersmann (☎ 05823 955 084).

In Rieste fehlen uns nach wie vor ortsansässige Boten (m/w/d) für den Boten. Zudem würden wir uns sehr freuen, wenn sich der Kreis der Austräger*innen in allen drei Kirchengemeinden noch vergrößern würde. Wenn ihr euch angesprochen fühlt und Lust habt, Teil des Gemeindebriefverteilterteams zu werden, meldet euch einfach bei uns. Wir freuen uns auf euch!

Die Fristen und Titelthemen unserer nächsten Ausgaben stellen sich wie folgt dar:

nächste Ausgabe	Zeitraum	Titelthema	Redaktions-schluss
2 2025	Juni – Aug.	"mutig, stark, beherzt"	10. April 2025
3 2025	Sep. – Nov.	Sterben & Tod (K)ein Tabuthema	10. Juli 2025
4 2025	Dez. – Feb.	Advent – besinnliche oder stressige Zeit?	10. Oktober 2025

Kommt gerne auf uns zu. Wir freuen uns auf eure Text- und Fotobeiträge sowie auf eure Ideen, Wünsche, Kritik und Anregungen!

Euer Redaktionsteam

KONTAKT
Volker Beye ☎ 05823 7261
Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de

Texte an: quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de
Fotos an: j.richter@illuteam.de

ANZEIGEN

*Meisterbetrieb seit über 35 Jahren*

**Günther Röber**
INH. CHRISTIAN RÖBER

**Bau- und Möbeltischlerei**

**Innenausbau · Treppenbau**
Holz- u. Kunststoff-Fenster

**Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses**

**29575 Eddelstorf** www.tischlerei-roeber.de
Alte Salzstr. 7 · Tel. 058 07/419 · Fax 97 9416

HAUSNOTRUF:
DIE VERBINDUNG,
DIE SCHÜTZT

**DRK-Pflegedienste**
Im Landkreis Uelzen

**Auf Knopfdruck
direkt an Ihrer Seite**

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Kontakt: Dana Linke
✉ hausnotruf@drk-uelzen.de
☎ 0581 9032-32

DRK-Pflegedienste · Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen



Sie genießen Ihren Lebensabend
Wir unterstützen dabei

**Häusliche
Krankenpflege
Kerstin Effe**

Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00

ALTENMEDINGEN

Besuchsdienst**Vera Herrmann**

☎ 05807 979 260

Ingrid Stallbaum

☎ 05807 322

Sabine von Borries

☎ 05807 989 60

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe**Uwe und Anke Anslinger**

☎ 05807 1452

✉ uwe_anslinger@web.de

✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Die Dienstmalerinnen

Dienstag 14 – 17 Uhr

im Gemeindehaus

Sandra Theiding

☎ 0179 633 37 84

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache

Diana König, Joana Unbehauen,**Tobias Heyden** ☎ 05823 952 587**Nachmittag für Seniorinnen und Senioren**

Jeden ersten Mittwoch im Monat

15:30 – 17 Uhr im Gemeindehaus

Vera Herrmann ☎ 05807 979 260**Ingrid Stallbaum** ☎ 05807 322**Posaunenchor Altenmedingen**

Montag von 19 – 20:30 Uhr

in der Kirche bzw. in der

Grundschule Altenmedingen

Antje Knobloch (Chorleitung)

✉ antje.knobloch@drei-ritter.de

Léonard Hyfing (Vorsitzender)

☎ 0174 172 49 11

✉ l.hyfing@googlemail.com

BIENENBÜTTEL

Besuchsdienst**Marianne Burmester-Müller**

☎ 05823 342

Blockflötenkreis Michaelis

Montag ab 16 Uhr

im Gemeindehaus

Brunhilde Krohne ☎ 05823 7478**Café Welcome**

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus

Christine Oehlmann

☎ 0176 644 503 50

Chor „Michaelis Singers“

Mittwoch um 17:30 Uhr

im Gemeindehaus

Anka Lütke ☎ 05823 954 713**EGLI-Gruppe**

Treffen nach Absprache

Marlies Thiele ☎ 05823 417**Ulrike Fritz** ☎ 05823 8249**Gitarrenmusik**

Termin nach Absprache (z. B. Mo, Di,

und Fr ab 14 Uhr) im Gemeindehaus

Stephan Kösling ☎ 0151 12 815 201**Michelinchen, Eltern-Kind-Gruppe**

für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Montag von 9 – 10:30 Uhr

im Gemeindehaus

MiniMichel, Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren

jeden 3. Samstag von 10:30 – 12 Uhr

im Gemeindehaus oder

in der St. Michaeliskirche

Alicia Oehlmann

☎ 0152 345 965 44

NähMichel, Nähgruppe

Donnerstag von 18 – 20 Uhr

im Gemeindehaus

Christine Oehlmann

☎ 0176 644 503 50

Seniorentreff

am ersten Donnerstag im Monat

um 15 Uhr im Gemeindehaus

Marlies Thiele ☎ 05823 417

WICHMANNSBURG

Besuchskreis

Treffen: jeden letzten Donnerstag im

Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus

Dorothee Eick-Franke ☎ 05823 7272

✉ d.eick-franke@web.de

Blumengruppe

Treffen nach Absprache

Annelie Elvers ☎ 05823 426**„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe**

Treffen nach Absprache

Reinhard Schelle-Grote

☎ 05823 1265

✉ R.SchelleGrote@gmx.de

Gemeindenachmittag

Treffen: am letzten Freitag im

Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus

Marie-Luise Held ☎ 05823 1294**Jugendgruppe**

Mittwoch ab 18:30 Uhr

im Gemeindehaus Wichmannsburg

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache

Kai Elvers ☎ 05823 953 795

Mobil: 0160 949 765 46

✉ kai.elvers@t-online.de

Kirchenmäuse

für Kinder von 0 bis 4 Jahren

Bei Interesse bitte melden bei:

Sylvana Meyer ☎ 0160 90 319 406**Lektorenkreis**

Treffen nach Absprache

Michael Jorek ☎ 05823 1084

✉ michael.jorek@gmx.de

Literaturkreis

Treffen nach Absprache

Sigrid Grote ☎ 05823 1265

✉ groweg@web.de

Posaunenchor Wichmannsburg

Donnerstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

Quinn Ephrem Lammersmann

☎ 05823 955 084 | ✉ quinn-ephrem-

lammersmann@gmx.de

WeltLaden-Gruppe

Treffen nach Absprache

Susanne Andres ☎ 05823 954 54 02

✉ SusanneAndres@gmx.de



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de



RAT UND HILFE

Altenmedingen**Anonyme Alkoholiker**

12 Schritte, Meeting & Meditation

1. und 3. Montag im Monat von

19:30–21 Uhr im Gemeindehaus

☎ 0157 796 035 14

Bienenbüttel**Selbsthilfegruppe****„Ohne Sucht leben“**

für Alkoholiker und Angehörige

Dienstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

Doris Mobil: 0172 96 917 94**Simone und Andreas**

Mobil: 0172 51 53 615

Wichmannsburg**„Neue Wege“**

Treffen für Alkoholiker

und Angehörige

Montag 18 Uhr im Gemeindehaus

Holger:

☎ 0176 322 52 393

Deutschlandweite**Telefonseelsorge**

der evangelischen und

katholischen Kirche

☎ 0800 111 0 111 oder

☎ 0800 111 0 222

www.telefonseelsorge.de29553 BIENENBÜTTEL
Bahnhofstraße 18
Telefon 05823-123221398 NEETZE
Am Dorfplatz 1
Telefon 05850-1258

Neu online Rezeptbestellungen für Bienenbüttel



SCANNE MICH

Wir leihen aus
Wir liefern ins Haus
Wir beraten individuell

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!



**Graefke's
Fleischwaren
GmbH**

Öffnungszeiten:

Mi, Do: 8–12:30 Uhr

Fr: 8–12:30 Uhr & 14–18 Uhr

Sa: 7–12 Uhr

Bahnhofstraße 17

29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 98 13 15

Fax 05823 98 13 30

www.graefke.de

info@graefke.de

**Bewährte Qualität aus
der Lüneburger Heide**

*Wir haben was
auf der Pflanne!*

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!



**Dachdecker- und
Klempnerarbeiten,
Abdichtungstechniken,
Kran- & Hubarbeiten**

www.theiding-dach.de

Tel. 05807-255
Hauptstraße 32
29575 Altenmedingen
info@theiding-dach.de

Pastores

Pastor Tobias Heyden
Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 952 587
Mobil: 0176 43 378 780
✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

Pastor Renald Morié
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 1732
Mobil: 0151 284 729 17
✉ renald.morie@drei-ritter.de



ALTENMEDINGEN

BIENENBÜTTEL

WICHMANNSBURG

SPENDEN

Kirchenbüros & Friedhofsverwaltung

Pfarramtssekretärin Tina Klomfass
Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen
Öffnungszeiten: Fr: 9-12 Uhr
☎ 05807 229 | Fax: 05807 979 711
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

Friedhofsverwaltung
Peter Pilarski, Eddelstorf
☎ 05807 311, Mobil: 0171 83 13 437

Mitarbeitende
Küsterin Sigrid Voigts
zuständig für Kirche, Gemeinde-
haus und Kapelle Bohndorf
☎ 05807 1430
✉ si.voigts@googlemail.com
Küsterin Anke Anslinger
zuständig für Friedhof, Friedhofs-
kapelle und Außenbereich Kirche
☎ 05807 1452
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Musiker*innen
Antje Knobloch
(Orgel, Leitung Posaunenchor)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Karin Knobloch (Hornistin und
Jungbläser-Ausbilderin)
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

Kirchenvorstand
Vorsitzender:
Thomas Krieger ☎ 0152 561 941 61
✉ thomas.krieger@drei-ritter.de

Udo Karkossa ☎ 0152 088 160 37
✉ udo.karkossa@drei-ritter.de

Diana König ☎ 05807 979 50 40
✉ diana.koenig@drei-ritter.de

Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr
☎ 05823 379 | Fax: 05823 953 676
✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Gräbervergabe
Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
(Kontakt siehe oben)

Mitarbeitende
Hausmeister und Küster
Martin Berg

Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

St. Michaelis Kindergarten
Marie Mahnke ☎ 05823 447
Kirchplatz 6a, 29553 Bienenbüttel

Musiker*innen
Tom Kathmann (Orgel)
✉ tom.kathmann@drei-ritter.de
Brunhilde Krohne (Chorleitung
Blockflötenkreis) ☎ 05823 7478
Stephan Kösling (Gitarrenmusik)
☎ 0151 12 815 201
Anka Lütke (Chorleitung Michaelis
Singers) ☎ 05823 954 713

Kirchenvorstand
Vorsitzende:
Christine Oehlmann
✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de
Jens Gummlich
✉ jens.gummlich@drei-ritter.de
Dr. Dorothe Lütke
✉ dorothe.luetkemoeller@drei-
ritter.de
Luzie Ehlers
✉ luzie.ehlers@drei-ritter.de
Hendrikje Klamm
✉ hendrikje.klamm@drei-ritter.de

Pfarramtssekretärin Tina Klomfass
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 9.30-12 Uhr, Mi: 17-18 Uhr
☎ 05823 1732 | Fax: 05823 955 613
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

Gräbervergabe
Günther Ellenberg, ☎ 05823 6476
Sigrid Grote, ☎ 05823 1265

Mitarbeitende
Friedhofsgärtner Holger Teichert
☎ 0176 322 52 393
✉ holger.teichert@drei-ritter.de
Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

Musiker*innen
Stefanie Kahlstorf (Orgel)
✉ stefanie.kahlstorf@drei-ritter.de
Antje Knobloch
(Orgel, Leitung Posaunenchor)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Karin Knobloch (Hornistin und
Jungbläser-Ausbilderin)
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

Kirchenvorstand
Vorsitzende: Susanne Böhme
☎ 05823 7339
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de
Volker Beye ☎ 05823 7261
Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de
Helena Charbonnier
✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de
Ulrike Dahms ☎ 05823 954 481
Mobil 0151 111 491 06
✉ ulrike.dahms@drei-ritter.de
Sigrid Grote ☎ 05823 1265
✉ sigrid.grote@drei-ritter.de
Maren Hasert ☎ 05823 955 244
Mobil 0175 155 28 89
✉ maren.hasert@drei-ritter.de
Gabriel Siller ☎ 0170 743 20 38
✉ gabriel.siller@drei-ritter.de

Spendenkonto

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen
IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck: die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „Altenmedingen“, „Bienenbüttel“ oder „Wichmannsburg“. Oder „Drei Ritter“ für unsere gemeinsame Arbeit.
Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

Förderkreis Bienenbüttel

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e. V.
IBAN DE37 2585 0110 0002 0021 60

KONTAKT: Dieter Dehning,
1. Vorsitzender
☎ 05823 952 954
✉ dudehning@freenet.de

St. Georgs-Stiftung

Kontoinhaber:
Stiftung Wichmannsburg
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66
Verwendungszweck: Zustiftung
St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

KONTAKT: Hans-Jürgen Franke
☎ 05823 7272, ✉ franke@
rechtsanwaelte-bad-bevensen.de
Christine Meyer, ☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

WERBUNG IM Drei Ritter Boten

Wenn Sie unseren Gemeindebrief auch mit einer Anzeige unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros (Kontakte: Seite 54) oder an:

Volker Beye ☎ 05823 7261 | Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de



Hilfe in besonderen Lebenslagen

Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh
Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
Tel. 0581 30 66 1
Tagestreff für allein lebende Wohnungslose
Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
Tel. 0581 79 00 4

Bahnhofsmmission
Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
29525 Uelzen,
Tel. 0581 97 35 88 53

Haus der Diakonie
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

- Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung
- Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Migrationsberatung
- Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Soziale Wohnraumhilfe

Mehrwertladen Uelzen
Schuhstraße 34-38,
Mobil 01511 77 48 84 7

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendzentrum Bad Bevensen
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81
Jugendarbeit Bienenbüttel
Rathaus, Marktplatz 1
Mobil 0175 51 89 02 5
Jugendarbeit Suhlendorf
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32
Streetwork und Suchtprävention
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

Mehrwertstübchen Bad Bevensen Brückenstr. 1
Mobil 01525 61 79 94 6

Fragen zu Versicherungen?
Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

Mehrfachagentur Karp – Frank Karp
Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185
Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839
www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de



Wenn's drauf ankommt...



„Durch den Stress habe ich abends alles in mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg zeigte – bei 166 cm geht das gar nicht – fing ich an mit Almased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert.“

Ina E. aus Grevenbroich

...einfach weil es funktioniert



mutig – stark – beherzt

KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 findet der
39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt.

Fünf Tage gesellschaftliche Diskussionen, Workshops,
interkulturelle Angebote, große und kleine Konzerte,
Theateraufführungen, Bibelarbeiten, Gottesdienst feiern
und vor allem Begegnung und Gemeinschaft.

Vom Zentrum *Kinder und Familien* über die
Podienreihe *Internationale Politik* bis zur
24/7-Mitsingkirche ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag in Hannover
steht dabei unter der Losung
„mutig – stark – beherzt“
(nach 1 Kor 16,13-14).

Mutig – stark – beherzt:
So wollen wir über die Heraus-
forderungen unserer Zeit disku-
tieren, uns einander zuwenden
und gegenseitig im Glauben
bestärken. Seien Sie dabei!
Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket
unter: kirchentag.de/tickets/



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025